

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Modulhandbuch

Bibliothek und digitale Kommunikation (BdK)

Bachelor of Arts (BA)

Stand: Januar 2025

Inhalt

1. Der Studiengang auf einen Blick	4
2. Warum sollte ich Bibliothek und digitale Kommunikation studieren?	4
2.4 Studienzeitverkürzung für Fachangestellte im Bereich Medien und Information (FaMI)6	
3. Was lerne ich im Studium?.....	7
3.1 Qualifizierungsziele	7
3.2 Kompetenzfelder	8
3.3 Handlungsfelder	11
4. Welche Prüfungsformen gibt es?	12
5. Modul- und Studienverlaufsplan	14
5.1 Welche Module sind in den Handlungsfeldern enthalten?	14
5.2 Regulärer Studienverlaufsplan (7 Semester).....	15
5.3 Alternativer Studienverlauf (10 Semester)	17
6. Die Module im Einzelnen	18
BdK1.1 Berufsfelderkundung.....	18
BdK1.2 Formalerschließung	21
BdK1.3 Allgemeine Informationsmittel.....	23
BdK1.4 Mediensystem und Kommunikationsmärkte	25
BdK1.5 Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation	27
BdK2.1 Marketing.....	29
BdK2.2 Bibliothekssysteme und Webstandards	31
BdK2.3 Spezielle Informationsmittel.....	34
BdK2.4 Informationsethik und -recht	36
BdK2.5 Medienpädagogik und Leseförderung	38
BdK3.1 Medien- und Bestandsmanagement.....	40
BdK3.2 Information Retrieval.....	42
BdK3.3 Benutzungsservices.....	44
BdK3.4 Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Services	46
BdK3.5 Empirische Forschungsmethoden und Statistik.....	48
BdK4.1 Finanz- und Fördermittelmanagement.....	51
BdK4.2 Datenbanksysteme	53
BdK4.3 Bibliothekspädagogik und Informationsdidaktik	56
BdK4.4 Digitales Publikationsmanagement und Informationsberatung	58
BdK4.5 Benutzungsforschung und Projektmanagement 2	61
BdK5. Praxissemester.....	63
BdK6.1 Bibliotheks- und Personalmanagement	65
BdK6.2 Inhalterschließung	68
BdK6.3 Wahlpflichtveranstaltungen.....	70
BdK6.4.1 Forschungsinfrastrukturen im Wissenschaftssystem.....	75
BdK6.4.2 Bibliotheksbau, Dritte Orte und Lernwelten	77
BdK6.5.1 Wissenschaftskommunikation	79
BdK6.5.2 Community Building.....	81
BdK7.1 Projekte	83
BdK7.2 Wissenschaftliches Arbeiten und Activities and Social Credits.....	84
BdK7.3 Kolloquium zur Bachelorarbeit.....	86
BdK7.4 Bachelor-Thesis.....	88
7. Modulmatrix.....	90

1. Der Studiengang auf einen Blick

Studiengang	Bibliothek und digitale Kommunikation (BdK)
Abschluss	Bachelor of Arts (BA)
Studienform	Vollzeitstudium I verkürzt und praxisbegleitend studierbar für FaMI
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienumfang	210 ECTS
Unterrichtssprache	deutsch
Unterrichtsort	Köln I Campus Südstadt I Claudiusstr. 1
Zulassungsbeschränkung	Ja (Orts-NC)

2. Warum sollte ich Bibliothek und digitale Kommunikation studieren?

2.1 Hintergründe und Entwicklungen

Megatrends wie Digitalisierung, Globalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion, Urbanisierung, Künstliche Intelligenz, Gesundheit und Individualisierung formen Gesellschaft und Wissenschaft in vielfältiger Weise. Die daraus erwachsenden dynamischen Entwicklungen in der Erwartungshaltung von Stadtgesellschaften und Wissenschaftscommunities lassen auch Bibliotheken in ihrem Rollen- und Aufgabenverständnis nicht unberührt. Im Gegenteil: sie führen zu einer zunehmenden Diversifizierung ihres Serviceportfolios rund um den Nukleus "Medien und Information". Bibliotheken bewegen sich mehr denn je in einem breit angelegten Tätigkeitsspektrum

- zwischen soziokulturellem Zentrum und Wissenschaftsdienstleisterin,
- zwischen kultureller Teilhabeorientierung (vom Konsum bis zur Co-Kreation) und digitalen Forschungsdiensten.

Mitarbeitende in Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken stehen hiervon ausgehend vor einer komplexen Aufgabe, die es erfordert, Bibliotheken nicht nur als Medien- und Informations-Hub, sondern als dynamisches und multidimensionales System zu denken. Genau hier setzt der Bachelor-Studiengang "Bibliothek und digitale Kommunikation" (im Folgenden BdK) in seiner aktuellen Ausgestaltung an.

Der Studiengang ist als siebensemestriger Bachelor-Studiengang konzipiert. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden und qualifiziert spartenübergreifend für den wissenschaftlichen sowie für den öffentlichen Bibliothekssektor. Im Laufe des Studiums werden 210 Credits erworben, aufgeteilt auf 30 Credits pro Semester bei planmäßigem Verlauf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird der Bachelor of Arts (BA) und damit die Befähigung zum gehobenen Bibliotheksdienst verliehen.

2.2 Zielsetzung des Studiengangs

Ziel dieses anwendungsorientierten Studiengangs ist es, Studierende - auch im Rahmen ihrer Persönlichkeitsentwicklung - darin zu befähigen, sich den oben beschriebenen Herausforderungen zu stellen, diese anzunehmen und zu gestalten. Die Studierenden lernen projektorientiert, forschend sowie unter Verwendung eines umfänglichen Spektrums an Methoden die Herangehensweise an komplexe Themen und Fragestellungen. Die Studierenden erwerben einen Kompetenzkanon, der insbesondere dazu befähigen soll,

- Leitungsfunktionen und andere Führungs- und Managementaufgaben im Berufsfeld Bibliothek zu übernehmen und in ein für Mensch und Organisation förderliches sowie gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln umzusetzen,
- Tätigkeiten in Bibliotheken, Informations-, Dokumentations- und Kultureinrichtungen im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor selbstständig auszuüben,
- analytisch fundierte, innovative sowie kreative Lösungen für bibliothekspezifische Frage- und Problemstellungen im Team oder eigenständig zu entwickeln und umzusetzen,
- Prozesse im Team oder eigenständig in Teilbereichen des Fachs bzw. des zukünftigen beruflichen Tätigkeitsfelds eigenverantwortlich zu steuern, diese service- und bedarfsorientiert weiter zu entwickeln und zu begleiten.

2.3 Die drei Säulen des Studiengangs

Der Studiengang BdK basiert im Wesentlichen auf drei Säulen:

Säule 1: Inhaltliche Ausrichtung an den Anforderungen der Berufspraxis

Die Inhalte des Studiums sind an den Anforderungen der Berufspraxis ausgerichtet. Aktualisierungen und fachliche Schwerpunktbildungen werden durch einen flexibel anpassbaren Wahlpflichtbereich gewährleistet, so dass auch neue Entwicklungen und Trends gut integrierbar sind.

Säule 2: Praxis- und projektorientiert studieren

Der Studiengang ist praxis- und projektorientiert angelegt, insbesondere durch:

- eine 20-wöchigen Praxisphase
- studentische Forschungsprojekte mit externen Partner*innen aus kommunalen und Wissenschaftseinrichtungen
- Exkursionen und sowie der Besuch von Fachmessen (etwa BiblioCon, ArtCologne, didacta etc.)
- Gastvorträge aus Wissenschaft und Praxis
- Lehrbeauftragte aus der Praxis

Säule 3: Kompetenzzulernen

Kompetenzlernen gelingt nach dem sog. Pädagogischen Paradoxon: „*Man lernt zu tun, was man noch nicht kann, indem man tut, was man noch nicht kann.*“¹ Fokussiert wird hier die Aufgabe, die Problemlösung, die zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung führt. Kompetenzen sind nach diesem Ver-

¹ Bauer, Hans et al, Lernprozessbegleitung in der Praxis, 2016, S. 30.

ständnis im Menschen liegende Möglichkeiten zum Handeln. Sie sind also an bestimmte Handlungssituationen gebunden und zeichnen sich dadurch aus, dass sie das souveräne Handeln auch in neuen, komplexen und unvorhersehbaren Situationen ermöglichen.²

Um kompetentes Handeln zu erlernen, bedarf es verschiedener, eng miteinander verwobener Bausteine:

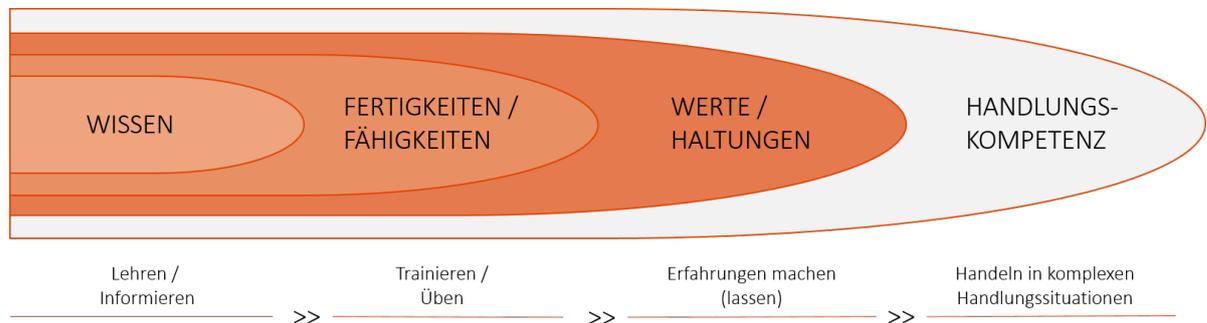


Abb. 1: Kompetenzlernen (eigene Darstellung³).

Die meisten Lehrveranstaltungen im BA-Studiengang sind so konzipiert, dass sie möglichst unterschiedliche Aufgaben und Anforderungen an die Studierenden stellen. Kurze Input-Einheiten wechseln sich ab mit Praxis-Szenarien, Rollen- und Planspielen, Übungs-, Simulations- und Workshopeinheiten in unterschiedlichen Klein- und Großgruppenformaten; Aktion und Reflexion, Wissen erlangen und Erfahrungen machen, Tun und Überdenken sind damit eng (miteinander) verzahnt. Die Studierenden werden auf ihrem Lernweg begleitet und können bereits im Rahmen der eröffneten Lern- und Erfahrungsräume – eigenständig erforschend - eine vielfältige Palette fachlicher und überfachlicher Handlungskompetenzen erwerben und vertiefen.

2.4 Studienzeitverkürzung für Fachangestellte im Bereich Medien und Information (FaMI)

Durch die Anerkennung von Prüfungsleistungen der FaMI-Ausbildung kann der Einstieg in das Studium im dritten Fachsemester erfolgen, d.h. die Nettostudienzeit beträgt dann nur vier Semester. Module resp. Lehrveranstaltungen, die grundsätzlich angerechnet werden, sind in den Modulbeschreibungen unter Ziffer 6. mit dem Passus „anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ gesondert gekennzeichnet.

Das Praxisphase im fünften Semester wird für FaMI anerkannt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der TH Köln

² GAB München, Von der Lehr- zur Lernveranstaltung, 2021, S. 10.

³ Nach ebenda, S. 11.

3. Was lerne ich im Studium?

3.1 Qualifizierungsziele

Im Kern verfolgt das Studium vier Qualifizierungsziele:

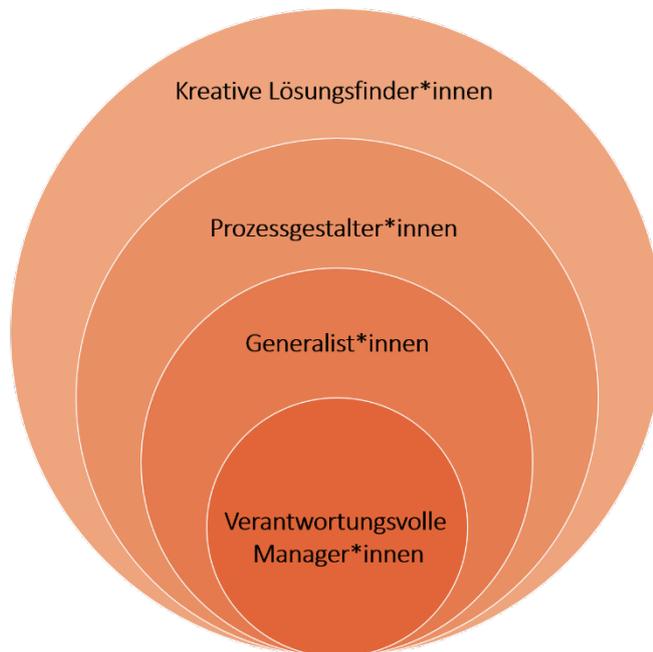


Abb.2: Qualifizierungsziele des BA-Studiengangs BdK (eigene Darstellung).

- Als „**Generalist*innen**“ sind die Absolvent*innen mit den wesentlichen Tätigkeitsfeldern in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken vertraut, sind in der Lage, sich schnell und sicher in neue Aufgabengebiete einzufinden und sich fachlich weiter zu spezialisieren.
- Als „**kreative Lösungsfinder*innen und Prozessgestalter*innen**“ nehmen sie die beruflichen Herausforderungen im Bibliothekskontext an und sind befähigt, anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellungen lösungsorientiert und selbständig zu bearbeiten, neue Entwicklungen und Prozesse anzustoßen und deren erfolgreiche Umsetzung in die Praxis zu begleiten. In einer sich stetig wandelnden, zunehmend digitalisierten sowie komplexen Bibliothekswelt können sich die Absolvent*innen proaktiv in die Veränderungsprozesse einbringen und eine für Wissenschaft und Gesellschaft förderliche Service- und Dienstleistungskultur mitgestalten.
- Als „**verantwortungsvolle Manager*innen**“ richten sie die Bibliothek oder die jeweilige Abteilung konsequent auf die Bedarfe und Bedürfnisse ihrer Nutzer*innen aus. Dabei verstehen sie, dass ihr Handeln Auswirkungen auf Mensch, Organisation und Stakeholder*innen hat. Sie planen daher vorausschauend, verantwortungsbewusst sowie nachhaltig, steuern (partizipative) Entscheidungsprozesse und haben die Ressourcen im Blick. Die Absolvent*innen sind in der Lage, im Rahmen ihrer jeweiligen Funktion gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

3.2 Kompetenzfelder

Auf der Basis dieser Qualifizierungsziele generieren sich die folgenden Kompetenzfelder (K) als Learning Outcome, hier dargestellt im grafischen Überblick:

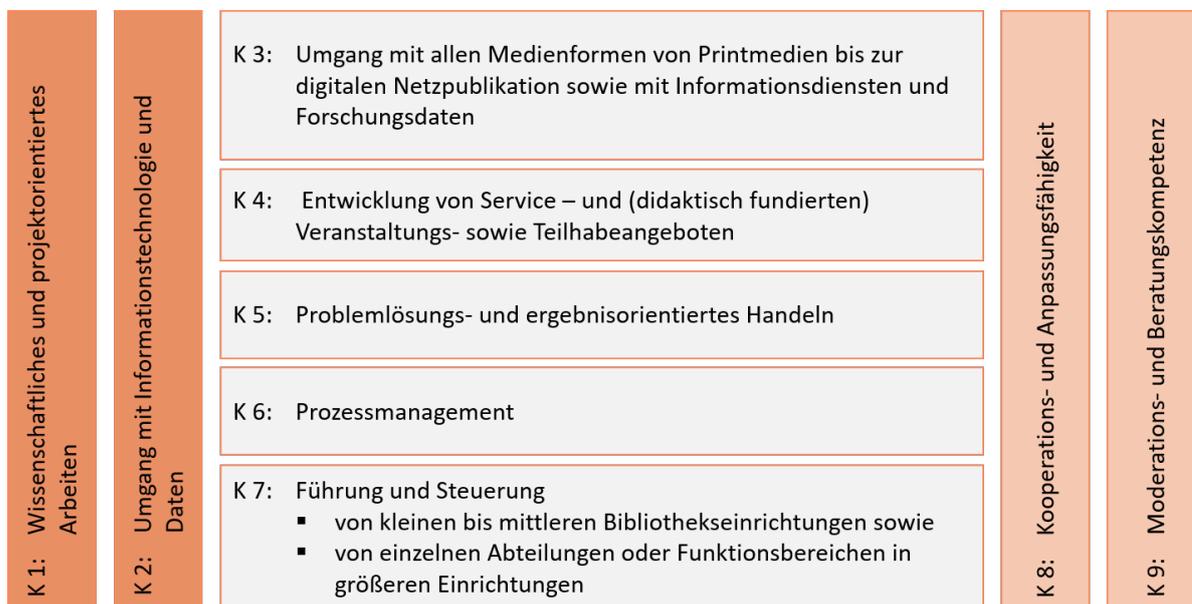


Abb. 3: Absolvent*innenprofil, Bdk-Kompetenzfelder im Überblick (eigene Darstellung)

Die Kompetenzfelder im Einzelnen:

K1: Wissenschaftliches und projektorientiertes Arbeiten

Wissenschaftliches Arbeiten umfasst systematische, methodische und kritische Untersuchungen, die darauf abzielen, Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Es basiert auf empirischen Beobachtungen, Befragungen und der Anwendung theoretischer Modelle, um Hypothesen oder Annahmen zu überprüfen und zu validieren. Wissenschaftliches Handeln zeichnet sich durch Objektivität, Transparenz, Reproduzierbarkeit sowie durch die Bereitschaft zur Überprüfung und Widerlegung bestehender Erkenntnisse aus.

Projektorientiertes Arbeiten bezieht sich auf die strukturierte Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten gleich welcher Art, um spezifische Ziele innerhalb eines festgelegten Rahmens (Zeit, Budget etc.) zu erreichen. Es umfasst die Definition klarer Aufgaben und Meilensteine, die Koordination von Ressourcen und Teams, sowie das regelmäßige Monitoring und Reporting des Fortschritts. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind dabei wichtig, um auf Änderungen und Herausforderungen adäquat reagieren zu können.

K 2: Umgang mit Informationstechnologie und Daten

Bibliotheken nutzen eine Vielzahl von **Informationstechnologien**. Einige wichtige Anwendungen seien hier im Überblick benannt:

- Digitale Kataloge, Sammlungen und Archive, Datenbanken, Discovery Systeme, Repositorien, etc.
- Bibliotheksmanagementsysteme (LMS)
- Lernmanagementsysteme (eLearning)
- Remote Access und mobile Anwendungen
- Soziale Medien und Online-Kommunikation-Kanäle

- KI-Generatoren und andere Tools
- RFID- und Open-Library-Technik, Bezahlsysteme etc.
- Interaktive Lernumgebungen wie etwa Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR)
- Etc.

Der **Umgang mit Daten** in Bibliotheken umfasst verschiedene Kompetenzen, von der Datensammlung und -speicherung bis hin zur Datenanalyse und -sicherheit. Einige wichtige Themen werden im Nachfolgenden ohne Anspruch auf Vollständigkeit dargestellt:

- Verschiedene Datentypen (numerische Daten, Textdaten, Bilddaten, etc.) und deren Eigenschaften verstehen
- Verschiedenen Datenformate (CSV, JSON, XML, etc.) verstehen und anwenden
- Daten systematisch erfassen, speichern und organisieren
- Bedeutung von Metadaten zur Beschreibung von Medien verstehen und Medien formal und inhaltlich erschließen können
- Daten erheben, bereinigen, für die Analyse vorbereiten und mit statistischen sowie analytischen Methoden auswerten
- Daten mittels Diagrammen, Grafiken und anderen visuellen Darstellungen anschaulich präsentieren
- Mit Daten ethisch und rechtskonform umgehen und diese sichern
- Programmiersprachen wie Python oder R zur Datenanalyse anwenden
- Relevante Datenquellen identifizieren, kritisch bewerten und nutzen
- Informations- KI- und Datenkompetenzen vermitteln
- den gesamten Lebenszyklus von Forschungsdaten, von der Datenerhebung über die Speicherung bis hin zur Archivierung, verstehen
- Datenmanagementplänen für Forschungsprojekte erstellen und umsetzen

K3: Umgang mit allen Medienformen von Printmedien bis Netzpublikationen

Das **Bestandsmanagement** in Bibliotheken erstreckt sich auf die systematische Planung, Organisation, Entwicklung und Bewertung der Printbestände (Bücher, Zeitschriften, CDs, BluRays etc.). Ziel ist es, eine ausgewogene Sammlung von Medien zu gewährleisten, die den Bedürfnissen der Bibliothekskund*innen entspricht.

Lizenzmanagement in Bibliotheken ist ein komplexer Prozess, der sicherstellt, dass elektronische Ressourcen wie E-Books, E-Journals, Datenbanken und andere digitale Medien rechtlich und effektiv genutzt werden können. Es umfasst die im Wesentlichen die Beschaffung, Verwaltung und Überwachung von Lizenzen (Einzellizenz, Konsortiallizenzen, Open-Access-Lizenzen etc.).

Die **Informationsdienste** umfassen eine Vielzahl von Dienstleistungen und Aktivitäten, die darauf abzielen, den Nutzer*innen den Zugang zu Informationen und digitalen Ressourcen (Kataloge, Datenbanken, Suchmaschinen, Discovery-Systeme, KI-Tools, Social Media etc.) zu erleichtern, ihre Informationsbedürfnisse zu unterstützen und ihre Informationskompetenz zu fördern (etwa durch Beratung oder Schulung)

Das **Publikationsmanagement** in Bibliotheken bezieht sich auf die Unterstützung und Verwaltung von Publikationen durch bibliothekarische Dienste und Infrastrukturen. Es umfasst eine Reihe von Aktivitäten (Beratung, Finanzierungsfonds, Repositorien etc.), die darauf abzielen, Forscher*innen, Wissenschaftler*innen und Lehrende bei der Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse (kommerziell oder open access) zu unterstützen und den Zugang zu diesen Publikationen zu erleichtern.

Forschungsdatenmanagement (FDM) in Bibliotheken umfasst die Organisation, Speicherung, Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten während des gesamten Forschungszyklus. Ziel

ist es, die langfristige Nutzbarkeit und Zugänglichkeit dieser Daten sicherzustellen und die Einhaltung von rechtlichen und ethischen Standards zu gewährleisten.

K4: Entwicklung von Service – und (didaktisch fundierten) Veranstaltungs- sowie Teilhabeangeboten

Die Entwicklung von Serviceangeboten, Kultur- und Bildungsveranstaltungen und anderen Teilhabeformaten beinhaltet die zielgruppenorientierte Konzeption und Planung passender Angebote, sowie deren Umsetzung und Evaluation. Im Kern geht es um eine systematische Analyse der Anforderungen, kreative Ideengenerierung, detaillierte Planung, pädagogisch-didaktische Aufbereitung und Ressourcenmanagement. Eine regelmäßige Evaluation ist entscheidend, um die Qualität und Relevanz der Angebote kontinuierlich zu verbessern und an die sich verändernden Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen.

K5: Problemlösungs- und ergebnisorientiertes Handeln

Problemlösungs- und ergebnisorientiertes Handeln fokussiert sich auf das Identifizieren, Analysieren und Lösen von Problemen, mit dem Ziel, konkrete, praxistaugliche Ergebnisse zu erzielen. Es beinhaltet die strukturierte Herangehensweise zur Diagnose von Problemen, die Entwicklung und Implementierung von Lösungsstrategien sowie die Überprüfung der Wirksamkeit dieser Lösungen.

K6: Prozessmanagement

Prozess- und Schnittstellenmanagement bezieht sich auf die systematische Planung, Steuerung und Optimierung von Abläufen innerhalb einer Organisation sowie der Schnittstellen in Teams, zwischen verschiedenen Abteilungen, Funktionen oder externen Partner*innen.

K7: Führung und Steuerung

Personalmanagement (HRM) umfasst die Planung, Organisation und Kontrolle aller Maßnahmen, die mit den Personalressourcen der Bibliothek verbunden sind. Es handelt sich um einen zentralen Bereich innerhalb einer Organisation, der darauf abzielt, die richtigen Mitarbeiter*innen zu gewinnen, zu führen, zu fördern und zu halten, um die Organisationsziele zu erreichen. Entscheidungskompetenz ist hier ebenso wesentlich wie ausgeprägte soziale und kommunikative Kompetenzen.

Bibliotheksmanagement umfasst die strategische Planung, Organisation und Leitung aller bibliothekarischen Aktivitäten, um Effizienz, Sichtbarkeit und Reichweite der Bibliothek zu fördern. Es beinhaltet die Verwaltung von Beständen, Personal, Budgets und Technologien sowie die Entwicklung und Implementierung von Dienstleistungen und Programmen, die auf die Bedürfnisse der Benutzer*innen abgestimmt sind.

K8: Kooperations- und Anpassungsfähigkeit

Kooperationsfähigkeit ist die Fähigkeit, effektiv mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Sie beinhaltet Kommunikationsstärke, Teamgeist, Kompromissbereitschaft und die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren. Diese Fähigkeit wiederum erfordert Vertrauen, Respekt und die Bereitschaft, Verantwortung zu teilen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Anpassungsfähigkeit beschreibt die Fähigkeit, flexibel und effizient auf Veränderungen in der Umgebung, den Anforderungen oder den Bedingungen zu reagieren. Sie beinhaltet die Bereitschaft und das Vermögen, sich auf neue Situationen, Aufgaben oder Umgebungen einzustellen,

sowie innovative Lösungen zu entwickeln. Diese Eigenschaft erfordert Offenheit, Lernbereitschaft und Resilienz, um Herausforderungen proaktiv und positiv zu begegnen.

K9: Moderations- und Beratungsfähigkeit

Moderationsfähigkeit ist die Kompetenz, Diskussionen, Meetings und Workshops so zu leiten, dass sie effektiv, zielgerichtet und partizipativ verlaufen. Ein gute*r Moderator*In schafft eine offene Atmosphäre, fördert den Austausch von Ideen, ist versiert im Umgang mit Konflikten und Gruppendynamiken und sorgt dafür, dass alle Teilnehmer aktiv eingebunden werden. Diese Fähigkeit ist in vielen beruflichen und sozialen Kontexten unabdingbar, insbesondere bei Teammeetings, Projektgruppen, Konferenzen und Schulungen.

Andere Menschen professionell, kompetent zu beraten und begleiten, um sie bei der Lösung von Problemen, der Erreichung von Zielen oder der Bewältigung von Herausforderungen zu unterstützen, sind Essenzen der Beratungskompetenz. Auch diese Fähigkeit erfordert Kommunikationskompetenz, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen sowie analytische Fähigkeiten; daneben das Kennen und Anwenden von Methoden aus klassischer Beratung und Coaching.

3.3 Handlungsfelder

Auf der Basis der Erläuterungen unter 3.2 werden Sie in fünf Handlungsfeldern qualifiziert:

Handlungsfeld 1: Bibliotheks- und Personalmanagement

Aufbauend auf einem grundlegenden Verständnis von Berufsbild und Bibliotheksstrukturen (Berufsfelderkundung) werden Instrumente zur Steuerung, Organisation und Führung einer Bibliothek vermittelt: Schwerpunkte bilden das Bibliotheks- und Personalmanagement, das Erwerbs- und Lizenzmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch das Finanz- und Fördermittelmanagement.

Handlungsfeld 2: Informationstechnologie und Metadatenmanagement

Hier geht es um den reflektierten Umgang mit Medien und Informationen. Dazu zählen insbesondere die sach- und bedarfsgerechte Auswahl, Organisation und Verwaltung von Medien, Informationen und Forschungsdaten, betrachtet aus der Perspektive der Informationserschließung sowie der bibliotheksspezifischen Informationstechnologie.

Handlungsfeld 3: Informationsdienstleistungen und -vermittlung

In diesem Handlungsfeld sind unter anderem verortet das Recherchemanagement (inkl. der Kenntnis fachrelevanter Informationsmittel), Benutzungsservices sowie die didaktische Planung und Durchführung von Bildungs- und Kulturveranstaltungen inkl. der Vermittlung von Informations-, Daten- und Medienkompetenzen.

Handlungsfeld 4: Wissenschaft und Informationsgesellschaft

Zu den Bestandteilen dieses Handlungsfeldes zählen - neben grundlegenden soziologischen, ethischen sowie rechtlichen Themengebiete – insbesondere auch

- Forschungsnahe Dienstleistungen wie etwa das Forschungsdatenmanagement, Open-Access- und Publikationsberatung und –Unterstützung, Information Consulting und andere Dienstleistungen im wissenschaftlichen Bibliotheksbereich

- Gesellschaftsbezogene Entwicklungen wie zum Beispiel die bauliche sowie innenarchitektonische Gestaltung „Dritter Orte“ und zeitgemäßer Lernwelten im Öffentlichen Bibliotheksbereich.

Handlungsfeld 5: Kommunikation und Methoden

Kommunikation fokussiert hier auf die aktive Beziehungsgestaltung,

- auf der Individual- bzw. Teamebene insbesondere um Gruppendynamiken, Teamentwicklungsprozesse und Konfliktbewältigung
- auf der gesellschaftlichen sowie auf der Organisationsebene um Formate resp. Ansätze des Community Buildings im Öffentlichen Bibliothekssektor, und um Wissenschaftskommunikation im Wissenschaftlichen Bibliothekssektor.

Methodisch werden schwerpunktmäßig Felder des wissenschaftlichen Arbeitens, der empirischen Sozialforschung, dem Projektmanagement, der Medienpädagogik und Didaktik sowie die Moderation von Gruppen und Prozessen behandelt und vertieft.

Wahlpflichtprogramm

Eine individuelle Vertiefung einzelner Thematiken oder Trends aus allen Handlungsfeldern ist über das Wahlpflichtprogramm des Studiengangs möglich.

Die Zuordnung der Module zu den Handlungsfeldern ist im Modulplan unter Ziffer 5.1 sowie in der in der Anlage enthaltenden Modulmatrix dargelegt.

4. Welche Prüfungsformen gibt es?

Sämtliche Prüfungsformen sind in der „Prüfungsordnung für den Studiengang Bibliothek und digitale Kommunikation“ (PO-BdK) in ihrer jeweils gültigen Fassung näher beschrieben. Einen Überblick, wenn gleich auch keinen abschließenden, liefert die folgende Darstellung:

Prüfungsform	Beschreibung	PO-BdK
Klausurarbeiten	In den Klausurarbeiten soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er in begrenzter Zeit und mit beschränkten Hilfsmitteln Themen oder Fragestellungen aus Gebieten des jeweiligen Moduls mit geläufigen wissenschaftlichen Methoden ihrer oder seiner Fachrichtung erkennt und auf richtigem Wege zu einer Lösung finden kann.	§ 19 Abs. 1
Schriftliche Prüfungen im Antwortwahlverfahren	Klausurarbeiten können ganz oder teilweise auch in der Form des Antwortwahlverfahrens durchgeführt werden. Hierbei haben die Studierenden unter Aufsicht schriftlich gestellte Fragen durch die Angabe der für zutreffend befundenen Antworten aus einem Katalog vorgegebener Antwortmöglichkeiten zu lösen. Das Antwortwahlverfahren kommt in dazu geeigneten Modulen auf Antrag der Prüfenden und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses zur Anwendung.	§ 20 Abs. 1
Mündliche Prüfungen	Mündliche Prüfungen dienen dazu, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten in einem direkten Gespräch mit dem/der Prüfer*in nachzuweisen. Mündliche Prüfungen erfordern von den Studierenden, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen können.	§ 21

Schriftlicher Beitrag	Ein schriftlicher Betrag (etwa Seminar- oder Hausarbeit, Essay, Fallstudie, Zeitschriftenaufsatz, Blogbeitrag, Lexikonbeitrag, Interviewleitfaden, Exzerpt, Memo, Review, Protokoll, Musterlösung, Rezension, Thesepapier, Text- oder Videoanalyse, Projekt- oder Forschungsantrag, Prüfungsfragen erstellen, Pressemitteilung, Werbe- oder Websitetexte etc.) dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fachaufgabe nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.	§ 22 Abs. 3
Open-Book-Arbeit	Die Open-Book-Arbeit (OBA) ist eine Hausarbeit oder Klausur in Gestalt einer schriftlichen und/oder elektronischen Prüfung. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass gemäß Hilfsmittelerklärung der Prüferin bzw. des Prüfers in der Regel alle Hilfsmittel zugelassen sind. Auf die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis durch ordnungsgemäßes Zitieren etc. und das Erfordernis der Eigenständigkeit der Erbringung jedweder Prüfungsleistung wird besonders hingewiesen	§ 22 Abs. 4
Mündlicher Beitrag	Ein mündlicher Beitrag (etwa Referat, Vortrag, Poster-Präsentation, Pecha Kucha, Verhandlung, Diskussion oder Debatte, Gesprächsführung, Moderation, Expertenboard, Online-Tutorial, Podcast, Screencasts, Filme, Interview etc.) dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und mittels verbaler Kommunikation fachlich angemessen darzustellen.	§ 22 Abs. 5
Projektarbeit	Die Projektarbeit ist eine Prüfungsleistung, die in der selbstständigen Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung unter Anleitung mit wissenschaftlicher Methodik und einer Dokumentation der Ergebnisse besteht.	§ 22 Abs. 6
Seminarsitzungen gestalten	Im Rahmen des Prüfungsformates "Seminarsitzungen gestalten" soll ein inhaltlicher sowie methodisch-didaktischer Lernzuwachs angebahnt werden, indem Veranstaltungen gleich welcher Art (didaktisch) vorbereitet, durchgeführt und reflektiert werden.	§ 22 Abs. 7
Performanzprüfung	Im Rahmen einer Performanzprüfung werden realitätsnahe, für die Berufspraxis typische Handlungssituationen simuliert.	§ 22 Abs. 8
Lernportfolio	Ein Lernportfolio dokumentiert den studentischen Kompetenzentwicklungsprozess anhand von Präsentationen, Essays, Ausschnitten aus Praktikumsberichten, Inhaltsverzeichnissen von Hausarbeiten, Mitschriften, Protokollen, To-Do-Listen, Forschungsberichten und anderen Leistungsdarstellungen und Lernproduktionen, zusammengefasst als sogenannte „Artefakte“.	§ 22 Abs. 9
Praxisbericht	Ein Praxisbericht dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt sind, anhand eines selbst gewählten Handlungsfeldes unter Bedingung der Theorie-Praxis-Relationierung Erkenntnisse, Erfahrungen und Beobachtungen strukturiert zu beschreiben, methodische Planungen darzulegen, einer fachlichen Bewertung zu unterziehen, und dies vor dem Hintergrund persönlicher, fachlicher und berufspraktischer Prinzipien zu reflektieren.	§ 22 Abs. 10
Rollenspiel	Ein Rollenspiel (auch Planspiel oder Simulation) dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne in einer praxisnahen oder praxisanalogen Situation bzw. Simulation Aufgaben mit wissenschaftlichen Methoden und unter Einsatz von Kommunikations- und Kooperationstechniken in der Regel im Diskurs mit weiteren handelnden, realen oder virtuellen Personen zu lösen.	§ 22 Abs. 11
Studienskizze	Mithilfe der Studienskizze lässt sich überprüfen, inwieweit es den Studierenden gelungen ist, eine eigenständige kleinere Forschungsleistung so vorzubereiten, dass diese in einer daraufhin folgenden Praxisphase durchgeführt und ausgewertet werden kann.	§ 22 Abs. 12

Alle Prüfungsformen können als Einzelprüfung oder in Gestalt einer Gruppenarbeit zugelassen werden.

5. Modul- und Studienverlaufsplan

5.1 Welche Module sind in den Handlungsfeldern enthalten?

Semester	Handlungsfelder				
	Bibliotheks- und Personalmanagement	Informationstechnologie und Metadatenmanagement	Informationsdienstleistungen und -vermittlung	Wissenschaft und Informationsgesellschaft	Kommunikation und Methoden
1. Semester (WiSe)	Modul 1.1: 4 SWS Berufsfelderkundung	Modul 1.2: 4 SWS Formalerschließung	Modul 1.3: 4 SWS Allgemeine Informationsmittel	Modul 1.4: 4 SWS Mediensystem und Kommunikationsmärkte	Modul 1.5: 4 SWS Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation
2. Semester (SoSe)	Modul 2.1: 4 SWS Marketing	Modul 2.2: 4 SWS Bibliothekssysteme und Web-Standards	Modul 2.3: 4 SWS Spezielle Informationsmittel	Modul 2.4: 4 SWS Informationsethik und -recht	Modul 2.5: 4 SWS Medienpädagogik und Lernservices
3. Semester (WiSe)	Modul 3.1: 4 SWS Medien- und Bestandsmanagement	Modul 3.2: 4 SWS Information Retrieval	Modul 3.3: 4 SWS Benutzungsservices	Modul 3.4: 4 SWS Forschungsdatenmanagement und forschungsnaher Services	Modul 3.5: 4 SWS Empirische Sozialforschung und Statistik
4. Semester (SoSe)	Modul 4.1: 4 SWS Finanz- und Drittmittelmanagement	Modul 4.2: 4 SWS Datenbanksysteme	Modul 4.3: 4 SWS Informationsdidaktik und Bibliothekspädagogik	Modul 4.4: 4 SWS Digitales Publikationsmanagement und Informationsberatung	Modul 4.5: 4 SWS Benutzungsforschung und Projektmanagement 2
5. Semester (WiSe)	Modul 5: Praxissemester				
6. Semester (SoSe)	Modul 6.1: 4 SWS Bibliotheks- und Personalmanagement	Modul 6.2: 4 SWS Inhaberschließung	Module 6.3: 4 SWS Wahlpflichtlehrveranstaltungen	Modul 6.4.1: 4 SWS Forschungsstrukturen im Wissenschaftssystem Modul 6.4.2: 4 SWS Bibliotheks- bau, dritte Orte und Lernwelten	Modul 6.5.1: 4 SWS Wissenschafts kommunikation Modul 6.5.2: 4 SWS Community Building
7. Semester (WiSe)	Modul 7.1: 4 SWS I Projekte	Modul 7.2: 4 SWS I Wissenschaftliches Arbeiten und Social Credits	Modul 7.3: 4 SWS I Kolloquium zur Bachelorarbeit	Modul 7.4: Bachelor-Thesis	

5.2 Regulärer Studienverlaufsplan (7 Semester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester														Anzahl der Prüfungen
		1.		2.		3.		4.		5.		6.		7.		
		SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	
1.1	Berufsfelderkundung	4	6													5
1.2	Formalerschließung	4	6													
1.3	Allgemeine Informationsmittel	4	6													
1.4	Mediensystem und Kommunikationsmärkte	4	6													
1.5	Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation	4	6													
2.1	Marketing			4	6											8
2.2	Bibliothekssysteme und Web-Standards			4	6											
2.3	Spezielle Informationsmittel			4	6											
2.4	Informationsethik und recht			4	6											
2.5	Medienpädagogik und Leseförderung			4	6											
3.1	Medien- und Bestandsmanagement					4	6									7
3.2	Information Retrieval					4	6									
3.3	Benutzungsservices					4	6									
3.4	Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Dienstleistungen					4	6									
3.5	Empirische Sozialforschung und Statistik					4	6									

5.3 Alternativer Studienverlauf (10 Semester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester									
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
1.1	Berufsfelderkundung	6									
1.2	Formalerschließung			6							
1.3	Allgemeine Informationsmittel			6							
1.4	Medienwissenschaft und Informationsmärkte	6									
1.5	Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation	6									
2.1	Marketing				6						
2.2	Bibliothekssysteme und Web-Standards		6								
2.3	Spezielle Informationsmittel				6						
2.4	Informationsethik und -recht		6								
2.5	Medienpädagogik und Leseförderung		6								
3.1	Medien- und Bestandsmanagement			6							
3.2	Information Retrieval					6					
3.3	Benutzungsservices					6					
3.4	Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Dienstleistungen					6					
3.5	Empirische Sozialforschung und Statistik			6							

Berufsfelderkundung

Modulnummer:	BdK 1.1
Modulbezeichnung:	Berufsfelderkundung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski, Prof. Dr. Anke Petschenka, Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Learning Outcome:	<p>Studierenden können verschiedene Bibliothekstypen des deutschen Bibliothekssystems und ihre jeweilige Organisation differenziert betrachten, nach bestimmten Methoden analysieren, aufbereiten und ihre jeweiligen Ergebnisse im Team präsentieren,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorherrschenden Bibliothekstypen kennenlernen und kritisch beurteilen, • besondere Merkmale im Hinblick auf Trägerschaft, Funktionalität, Auftrag, Aufgaben, Tätigkeitsfelder, Medienbestände, Profilschwerpunkte und Dienstleistungen etc. reflektieren, • Betriebsführung, Organisationsform- und aufbau, Geschäftsgänge, Arbeitsabläufen und Prozessen analysieren sowie einen Einblick in die sächlichen und personellen Ressourcen der jeweiligen Einrichtungen erhalten, • besondere Herausforderungen, Trends und aktuelle Entwicklungen herausarbeiten und bewerten, • die Interviewform als sozialwissenschaftliche Analysemethode kennenlernen und anwenden, • Erfahrungen in der Teamarbeit sammeln und bewerten, • und Wege der mündlichen sowie visuellen Ergebnispräsentation erproben, <p>... um später in der praktischen Berufsfelderkundung eine Bibliothek der Wahl einschließlich ihrer jeweiligen Organisation differenziert betrachten, nach bestimmten Methoden analysieren, aufbereiten und ihre jeweiligen Ergebnisse im Team präsentieren zu können.</p>
Modulinhalte:	<i>Strukturen des Bibliothekssystems - BdK1.1.1</i>

Das Bibliothekswesen in Deutschland ist kein leicht verständliches System; besteht es doch aus einer Vielfalt an Bibliotheken, die sich in Größe und Aufgabenspektrum deutlich unterscheiden: von der One-Person-Library bis zur Bibliothekseinrichtung mit mehreren hundert Mitarbeitenden ist alles dabei. Diese Vielfalt macht es nicht leicht, das Phänomen "Bibliothek" zu beschreiben. Diese Veranstaltungen nähert sich dem Begriff "Bibliothek" sowie seiner differenzierten Verständnisebenen an, und bietet eine Einführung die Bibliothekslandschaft mit ihrer grundsätzlichen, wenngleich auch nicht abschließenden Differenzierung nach Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken.

Bibliotheksbetriebslehre - BdK1.1.2

In der Lehrveranstaltung 'Bibliotheksbetriebslehre' werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Grundbegriffe der BWL öffentlicher Betriebe
- Die Bibliothek als Betrieb
- Bibliotheksorganisation (Aufbau / Prozesse)
- (Integrierter) Geschäftsgang
- Geschäftsgänge mit elektronischen Medien (ERM)
- Personal in Bibliotheken
- neue Entwicklungen, z.B. Agile Methoden

Ankommen an der TH und praktische Berufsfelderkundung - BdK1.1.3

Im Rahmen der praktischen Berufsfelderkundung werden ausgewählte Bibliotheken in Kleingruppen besucht. In Gesprächen werden Expert*innen aus den einzelnen Einrichtungen interviewt, dies zu bestimmten Themen, die sich im Wesentlichen aus den Lehrveranstaltungen „Strukturen des Bibliothekssystems“ und „Bibliotheksbetriebslehre“ ableiten. Beide Lehrveranstaltungen dienen dazu, den Bibliotheksbesuch vorzubereiten und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten durch die praktische Berufsfelderkundung einen mehrdimensionalen fachlich geprägten Einblick in die Arbeit von Bibliotheken und präsentieren diesen am Ende der Veranstaltungen.

Daneben finden Veranstaltungen und Events statt, die das Ankommen an der TH erleichtern, aber auch das Selbstmanagement der Studierenden fördern sollen.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	mündlicher Beitrag (unbenotet)
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Gantert, Klaus, Bibliothekarisches Grundwissen, 9. Auflage, 2016. Johannsen, Jochen / Mittermaier, Bernhard / Schäffler, Hildegard / Söllner, Konstanze (Hrsg.), Praxishandbuch Bibliotheksmanagement, 2025. Seefeldt, Jürgen / Syré, Ludger, Portale zu Vergangenheit und Zukunft, 6. Auflage, 2022.

Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
-----------------	---

Letzte Aktualisierung:	24.01.2025
------------------------	------------

Formalerschließung

Modulnummer:	BdK 1.2
Modulbezeichnung:	Formalerschließung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen das Erstellen formaler Dokumentbeschreibungen für unterschiedliche Medienarten mit einer bibliografischen Software. • Sie legen Datensätze für die wichtigsten in Bibliotheken vorkommenden Medienarten an und stellen Beziehungen zwischen Dokumenten durch Verknüpfung her. • Zur Dokumentverknüpfung werden Normdateien praktisch eingesetzt. Alle Erschließungsprozesse werden in der bibliografischen Software abgebildet. • Die Studierenden können grundlegende Prinzipien der formalen Dokumentbeschreibung gemäß Regelwerk anwenden und Datensätze anlegen. • Sie können den Zusammenhang zwischen Metadaten und Indexeinträgen für Suchvorgänge analysieren.
Modulinhalte:	<p><i>Formalerschließung - BdK1.2.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumenttypen und formale Dokumentbeschreibung • Entitäten und Beziehungen (FRBR, FRBR-LRM) • Prinzipien der Formalerschließung • Katalogprinzipien • Regelwerke (RDA) und Normdateien • Datenformate (MARC, BIBFRAME) • standardisierte Datenanzeige (ISBD) • Datenimport und Verwendung von Normdaten • Verknüpfung von Medien • Datenexport <p><i>Formalerschließung in der Praxis - BdK1.2.2</i></p> <p>In der Übung werden die vermittelten Kenntnisse anhand von konkreten Aufgabenstellungen praktisch vertieft.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Übung
Prüfungsform/en:	Klausur
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Wiesenmüller, Heidrun und Silke Horny: Basiswissen RDA?: eine Einführung für deutschsprachige Anwender, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage Aufl., Berlin: De Gruyter Saur 2017. [https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110544725/html]
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Allgemeine Informationsmittel

Modulnummer:	BdK 1.3
Modulbezeichnung:	Allgemeine Informationsmittel
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Rusalka Offer
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Recherchen in allgemeinen Informationsmitteln des bibliothekarischen Handlungsfeldes methodisch planen, durchführen und deren Ergebnisse kritisch bewerten,</p> <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit allgemeinen Informationsmitteln und grundlegenden Recherchetechniken theoretisch auseinandersetzen • und das erworbene Wissen in praktischen Übungen vertiefen, <p>um in der bibliothekarischen Praxis Recherche-Dienstleistungen effektiv und effizient erbringen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Allgemeine Informationsmittel und Recherchetechniken - BdK1.3.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Finden relevanter Suchbegriffe • Erstellen einer Suchmatrix • Stichwort- und Schlagwortsuche • Trunkierung, Maskierung, Phrasensuche • Boole'sche Operatoren • Abstandsoperatoren, weitere Operatoren • Merkmale von Informationsmitteln • Bibliothekarische Katalogarten • Bibliografien • Buchhandelskatloge • Entwicklungsperspektiven <p><i>Allgemeine Informationsmittel in der Praxis Laborpraktikum - BdK1.3.2</i></p> <p>Im Laborpraktikum werden die in der Vorlesung 'Allgemeine Informationsmittel und Recherchetechniken' vermittelten Kenntnisse anhand von konkreten Aufgabenstellungen praktisch vertieft.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Laborpraktikum
Prüfungsform/en:	Performanzprüfung
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Franke, Fabian; Klein, Annette; Schüller-Zwierlein, André: Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. 2. Auflage. Stuttgart: Metzler, 2010.</p> <p>Gantert, Klaus: Bibliothekarisches Grundwissen. 9., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2016. https://doi.org/10.1515/9783110321500</p> <p>Gantert, Klaus; Lauber-Reymann, Margrit: Informationsressourcen: ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2023. (Bibliotheks- und Informationspraxis; Band 72). https://doi.org/10.1515/9783110673272</p>
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Mediensystem und Kommunikationsmärkte

Modulnummer:	BdK 1.4
Modulbezeichnung:	Mediensystem und Kommunikationsmärkte
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Lars Rinsdorf, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Entwicklungen im Mediensystem im Allgemeinen und auf Informationsmärkten im Besonderen nachvollziehen und einordnen, ... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Akteur*innen und Medieninhalte aus der Perspektive unterschiedlicher theoretischer Ansätze der Kommunikationswissenschaft beleuchten, • spezifische Akteur*innen (Verlage, Buchhandel, Informationsdienstleister*innen etc.) und ihre Positionen sowie Strategien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene erkunden und verorten, • sowie analoge, digitale sowie hybride Publikationsformate erkunden sowie deren Merkmale für die Eignung von Bibliotheken analysieren und bewerten, <p>... um in ihrer Berufspraxis ihren professionellen Beitrag zu öffentlichen Diskursen ebenso einordnen und reflektieren zu können wie den der Organisation, insbesondere der Bibliothek, in die sie eingebunden sind.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Medien- und Kommunikationswissenschaften - BdK1.4.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierte Öffentlichkeiten • Mediatisierung • Systeme und Organisationen • Themenkarrieren • Framing und Narration • Medienwirkungsmodelle • Politische Kommunikation • Unterhaltungserleben • Mediennutzung • Soziale Netzwerktheorie

Informationsmärkte - BdK1.4.2

Das Zusammenwirken zwischen Autor*innen, Verlagen resp. Informationsdienstleister*innen und Buchhandel ist zentral im Publikationsprozess und in der Verbreitung von Literatur und Fachinformationen. Dieses Dreiecksverhältnis bildet das Kernstück der Buch- und Medienbranche und beeinflusst somit auch die Identität einer Bibliothek sowie ihre transformative Legitimation. Die Lehrveranstaltung vermittelt insbesondere Kenntnisse in den Themenfeldern:

- Entwicklung des Verlagswesens, des Buchhandels sowie der Informationsdienstleister*innen (EBSCO, Wolters Kluwer, Springer, Elsevier, Science Direct, Google Scholar etc.) auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- aktuelle Entwicklungen des Medien- und Informationsmarktes und ihrer Geschäftsmodelle im Überblick (Selfpublishing, Open Access, Elektronisches Publizieren, Cross-Media-Strategien, Fragmentierung, Printing-on-Demand, Personalisierung, Lektoratsdienste etc.)
- die Rolle der Autor*innen im Medien – und Informationsmarkt
- analoge, digitale sowie hybride Publikationsformate

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren (ggf. im Open-Book-Format) oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Das Mediensystem Deutschlands: Strukturen, Märkte, Regulierung von Klaus Beck, 2. Aufl. 2018. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, Imprint: Springer VS, 201.</p> <p>Mediensysteme im internationalen Vergleich, Barbara Thomaß (Hrsg.), [Online-Ausg.]. - Konstanz [Stuttgart]: UVK-Verl.-Ges [UTB], 2007.</p> <p>Medienregulierung in Deutschland, Hardy Gundlach; Wolfgang Seufert, nomos, Baden-Baden, 2012.</p> <p>Handbuch Medienökonomie Jan Krone/Tassilo Pellegrini (HRSG.), Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, Imprint: Springer VS, 2020.</p> <p>Medien und Ökonomie: Eine Einführung von Jens Schröter, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, Imprint: Springer VS, 2019.</p>
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation

Modulnummer:	BdK 1.5
Modulbezeichnung:	Projektmanagement 1 und Interne Kommunikation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski, Prof. Dr. Ivonne Preusser
Learning Outcome:	<p>Studierenden können in Grundzügen interner Kommunikationsprozesse verstehen und Projekte im Team planen, steuern und praxistauglich umsetzen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Werkzeuge für das Projektmanagement kennenlernen und einsetzen, • verschiedene Ansätze des klassischen und agilen Projektmanagements praxisorientiert erkunden, • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und anwenden, • grundlegende Kommunikationsmodelle identifizieren, • verbale sowie nonverbale Kommunikationsstrategien differenzieren • und Grundlagen der Organisationskommunikation erfassen, <p>... um später in der Berufspraxis Kommunikationsprozesse und deren Einfluss auf die Akteur*innen einschätzen und Projekte im Team effizient planen, steuern und praxistauglich umsetzen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Projektmanagement 1 - BdK1.5.1</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung befasst sich insbesondere mit den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Grundlagen des Projektmanagements • Projektorganisation und Organisationsstrukturen • Kommunikation im Projekt • Projektphasen • Instrumente und Methoden des Projektmanagements • Einführung in das agile Projektmanagement <p><i>Interne Kommunikation - BdK1.5.2</i></p>

Neben einer Einführung in die interne (Unternehmens)Kommunikation bilden Effizienz (Optimierung organisatorischer Abläufe), Transparenz der Informationsverarbeitung sowie der dialogische Informationsaustausch („Hol- und Bringschuld“) von informeller und formeller interner Kommunikation Schwerpunkt der Lehrveranstaltung.

Unter anderem werden folgende Inhalte in einem Wechsel aus Input und Übungen behandelt:

- Kommunikationsmodelle
- Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation
- Kommunikation im Team | Teamstrukturen, Teambildung, Teamregeln
- Führen im Projekt – Führen im Team
- Grundlagen der Organisationskommunikation
- Case-Studies zu ausgewählten Themen

Ausgewählte Aspekte dieser Lehrveranstaltung sollen in die Team- und Gruppenarbeitsphase im Rahmen der Lehrveranstaltung 'Ankommen ider TH und praktische Berufsfelderkundung' einfließen.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Rollenspiel oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag (unbenotetes Modul)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Brockhoff, Christiane, Interne Kommunikation in der Bibliothek, 2016.</p> <p>Buchholz, Ulrike / Knorre, Susanne, Interne Kommunikation in agilen Unternehmen, 2017</p> <p>Kuster, Jürg / Bachmann, Christian / Hubmann, Mike / Lippmann, Robert / Schneider, Patrick, Handbuch Projektmanagement: Agil - Klassisch - Hybrid, 5. Auflage, 2022.</p>
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Marketing

Modulnummer:	BdK 2.1
Modulbezeichnung:	Marketing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Studierenden können verschiedene Kommunikationsinstrumente im Rahmen des Bibliotheksmarketings zielgruppenorientiert in die Praxis umsetzen, ... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Funktionsbereich Marketing in den Kontext der Bibliothek sowie die Grundkonzeption des Marketings und seine Grundbegriffe kennen und verstehen lernen • die Bedeutung des Kund*innenverhaltens für sämtliche Marketing-Entscheidungen verstehen sowie die grundlegenden Möglichkeiten der Marktforschung und deren Bedeutung für die Ableitung von Marketing-Strategien überblicken • Zielgruppen, Stakeholder und andere Interessengruppen segmentieren • Marketingziele und grundlegende Kommunikationsstrategien entwickeln, organisieren und mithilfe gezielter Marketinginstrumente und Kommunikationsformen (etwa PR, Werbung, Online-Marketing, hier insbes. Social-Media- sowie KI-basierte Kommunikation, Event Marketing, Networking etc.) in die Umsetzung bringen • Erfolgs- und Effizienzmessungen bzw. Stärke-Schwäche-Analysen und Tracking-Analysen durchführen <p>...um später in Bibliothekspraxis verschiedene Kommunikationsinstrumente im Rahmen des Bibliotheksmarketings zielgruppenorientiert ein- und umsetzen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Einführung in das Marketing - BdK2.1.1</i></p> <p>Betrachtet werden die Grundlagen des Marketings, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumentenverhalten • Umweltanalyse (globales Umfeld, Branche, Wettbewerber) • Marketingforschung und -analyse • Segmentierung und Zielgruppenbildung

- Marketingsziele und grundlegende Marketingstrategien
- Kerninstrumente des Marketing-Mix
- Beziehungsmanagement.

Social Media- und KI-basiertes Marketing - BdK2.1.2

Vermittelt werden insbesondere Inhalte zu:

- Social Media-Marketing
- Einsatzmöglichkeiten, Vorteile und Chancen von KI im Marketing
- KI-Tools und -Technologien im Marketing
- Content Marketing (auch mit KI-Unterstützung)
- KI-gestützte Marketingforschung

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Berens, Andreas / Bolk, Carsten, Content Creation mit KI: Das neue Buch zu ChatGPT, DALL-E, DeepL Write und Co. Einsatz im Marketing, Redaktion, Content-Erstellung, Recherche und mehr, 2023.</p> <p>Scharf, Andreas / Schubert, Bernd, Marketing: Einführung in Theorie und Praxis, 7. Auflage, 2022.</p> <p>Wagener, Andreas, Künstliche Intelligenz im Marketing: Was sich hinter KI verbirgt und wie das Marketing von ihr profitieren kann, 2023.</p>
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Bibliothekssysteme und Web-Standards

Modulnummer:	BdK 2.2
Modulbezeichnung:	Bibliothekssysteme und Web-Standards
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Simon Brenner, Alexander Niehaus
Dozierende:	Simon Brenner, Alexander Niehaus, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>(AN, Update vom 03.12.24)</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein grundsätzliches Verständnis der IT-gestützten Prozesse zur Erstellung von Informationsprodukten und -dienstleistungen, das in Informationseinrichtungen die Grundlage für die Zuordnung aller anderen, darauf Bezug nehmenden Prozesse und Dienstleistungen bildet.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten verstehen den allgemeinen Rahmen technischer Grundlagen der "Web Plattform" als Verbund heterogener, offener Technologien, die für die Kommunikation im World Wide Web konstitutiv sind.</p> <p>Die Studierenden lernen die grundlegenden Funktionen integrierter Bibliothekssysteme und weiterer für Bibliotheken relevanter IT-Systeme kennen. Diese Kenntnisse werden anhand praktischer Aufgaben in Bezug auf gängige Anwendungsszenarien mit etablierten IT-Produkten aus diesem Bereich vertieft. Die Studierenden arbeiten zudem mit sprachspezifischen Entwicklungswerkzeugen für das Frontend von Webanwendungen.</p> <p>Die Studierenden können fachspezifische Anwendungen für gängige Arbeitsprozesse gezielt und effizient einsetzen. Sie können darüber hinaus Informationsangebote hinsichtlich Ihrer Zugänglichkeit für Mensch und Maschine analysieren und bewerten. Sie können erläutern, welche Input- und Output-Prozesse aus technischer Sicht bei der Vernetzung von Bibliotheken für die Bereitstellung von Daten, Medien und Dienstleistungen relevant sind, und welche Standards und Qualitätskriterien dafür gelten.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Bibliotheks- / IT-Systeme - BdK2.2.1</i></p> <p>Die Studierenden lernen die grundlegenden Funktionen integrierter Bibliothekssysteme und weiterer für Bibliotheken relevanter IT-Systeme kennen. Diese Kenntnisse werden anhand praktischer Aufgaben in Bezug auf gängige Anwendungsszenarien mit etablierten IT-Produkten aus diesem Bereich vertieft.</p>

- Erwerbungs Vorgänge für physische und digitale Medien
- Kennenlernen medientypspezifischer Erfassungsmasken in der Katalogisierung, Verknüpfungen von Datensätzen untereinander (z.B. von Norm-, Titel- und Exemplardaten)
- Katalogoberflächen, Recherchefunktionen, Catalogue Enrichment, Discovery Systeme, Anbindung an Verbundsysteme
- Erfassung von Benutzerdaten, Berücksichtigung des Datenschutzes, Festlegen von Benutzergruppen
- Bereitstellung / Ausleihe, Vormerkung, Fernleihe, Dokumentenlieferung, Zugriffe auf digitale Medien, Gebührenerhebung, Konditionen festlegen
- Systemadministration, Statistische Auswertungen, Mahnungen, Inventur, Stapelbearbeitung für Massenänderungen, Zugriffssteuerung, Parametrisierung, Schnittstellen
- Entwicklungen in den Bereichen bibliotheksrelevanter IT-Systeme / -Technologien
- Auswahl / Anschaffung von IT-Produkten

Web Standards - BdK2.2.2

Die Studierenden erlernen die Basistechnologien zur Strukturierung und Darstellung von Informationen in Webbrowsern ("Web Standards" des W3C). Sie kennen Terminologie, Syntax und Semantik von Auszeichnungssprachen wie HTML und XML und verstehen den strukturellen Aufbau von Webanwendungen.

Die Studierenden verwenden sprachspezifische Entwicklungswerkzeuge (IDE, "Developer Tools"), und entwickeln selbständig Quellcode in HTML und CSS. Themenweschwerpunkte sind:

- Infrastruktur des World Wide Webs: http, DNS, Hosting, Clients- und Server, Dateisysteme, Datenaustauschformate, Standardisierung
- Technische Grundlagen multimedialer Hypertexte
- Medientechnikgeschichte des WWW
- produktive Benutzung von Client, Server und Entwicklungsumgebung
- Syntax und Semantik der Sprache HTML zur Dokumentenstrukturierung
- Zugänglichkeit für Mensch und Maschine
- Syntax und Funktion der Präsentationssprache CSS
- Gestaltungsmöglichkeiten für Texte, Bilder und Raumaufteilung

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Performanzprüfung und Klausur oder Klausur (jeweils BdK2.2.1 bzw. BdK2.2.2)
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	BdK 2.2.1 <ul style="list-style-type: none"> • Breeding, Marshall: 2024 Library Systems Report: Companies focus on developing practical solutions, American libraries: the magazine of the American Library Association, 1970-. Chicago, Ill.: Assoc, Mai 2024, S. 19 - 29, https://americanlibrariesmagazine.org/2024/05/01/2024-library-systems-report/

- Von wegen nur für kleine Bibliotheken: Einführung von Koha an einer UB, BiblioCon 2024, <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/19135>

BdK 2.2.2

- MDN Web Docs. Documenting web technologies, including CSS, HTML, and JavaScript. <https://developer.mozilla.org/en-US/>
- Müller, Peter (2024) Einstieg in HTML und CSS (3. Auflage).: Bonn: Rheinwerk-Verlag

Besonderheiten:

BdK2.2.1 anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Letzte Aktualisierung:

24.01.2025

Spezielle Informationsmittel

Modulnummer:	BdK 2.3
Modulbezeichnung:	Spezielle Informationsmittel
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Claudia Frick
Dozierende:	Prof. Dr. Claudia Frick, Rusalka Offer
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden recherchieren selbstständig in und mit speziellen Informationsmitteln und bewerten die Informationsmittel sowie die gefundenen Informationen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit den Begriffen Information, Dienstleistung und Informationsdienstleistung auseinandersetzen, • das Spektrum spezieller Informationsmittel darstellen, • spezielle Informationsmittel einordnen und gegenüberstellen, • spezifische Recherchepraktiken praktisch anwenden und kombinieren, • Anfragen entwickeln, • die speziellen Informationsmittel passend zu konkreten Fragestellungen auswählen • sowie die speziellen Informationsmittel und Ergebnisse kritisch bewerten, <p>... um diese später selbst einsetzen und ihre Kompetenzen an Interessierte im Rahmen von Informationsdienstleistungen weitergeben zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Spezielle Informationsmittel und Informationsdienstleistungen - BdK2.3.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition der Begriffe Begriffen Information, Dienstleistung und Informationsdienstleistung • Lexika und Enzyklopädien • Biographische Informationsmittel • Zeitschriftenverzeichnisse • Aufsatzdatenbanken • Allgemeine Suchmaschinen und Metasuchmaschinen • Wissenschaftliche, fachliche und andere Spezialdatenbanken • Bilddatenbanken

- Repositorien
- KI-gestützte Informationsmittel
- Soziale Medien

Speziellen Informationsmittel in der Praxis - BdK2.3.2

Praktische Anwendungen und eigenständiges Finden von Lösungen in den behandelten Informationsmitteln.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum
Prüfungsform/en:	Performanzprüfung
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Gantert, K., & Lauber-Reymann, M. (2022). <i>Informationsressourcen: Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten</i> . De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783110673272 Lauber-Reymann, M. (2017). <i>Informationsressourcen: Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage)</i> . De Gruyter Saur. https://doi.org/10.1515/9783110404326
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Informationsethik und -recht

Modulnummer:	BdK 2.4
Modulbezeichnung:	Informationsethik und -recht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck
Dozierende:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können ethische und rechtliche Frage- und Problemstellungen der bibliothekarischen Praxis benennen, analysieren und beurteilen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ethische und rechtliche Begriffe und Konzepte auf diese Frage- und Problemstellungen anwenden, • sie methodenbasiert analysieren, • auf diese Weise ein argumentativ abgesichertes rechtliches und ethisches Urteil bilden und dieses kritisch reflektieren, <p>... um sich kompetent zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen der bibliothekarischen Praxis äußern und praktischen Problemstellungen auf der Basis rechtlicher und ethischer Kompetenz begegnen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Informationsethik - BdK2.4.1</i></p> <p>Nach einer Einführung in die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, Utilitarismus) werden die Handlungsfelder, thematischen Schwerpunkte und Codices der Bibliotheksethik behandelt. Ferner lernen die Studierenden das methodische Vorgehen bei der Analyse ethischer Probleme kennen und wenden diese Kenntnisse praktisch auf konkrete Fallbeispiele aus dem bibliothekarischen Berufsfeld an.</p> <p><i>Informationsrecht - BdK2.4.2</i></p> <p>Rechtsfragen berühren in der bibliothekarischen Praxis viele Felder – den Personal- und Managementbereich, die Medienbeschaffung (privatrechtlich: Kauf, Tausch, Schenkung, Lizenz; öffentlich-rechtlich: Pflichtlieferung und Abgabe amtlicher Druckschriften) sowie die Benutzung (Benutzungsordnung).</p>

Aber auch Fragen im Kontext von Informationsdienstleistungen, Metadaten und Informationstechnik können bestimmte Rechtsgebiete tangieren.

Die Lehrveranstaltung gewährt einen Einblick in das Informationsrecht. Exemplarisch werden wesentliche, rechtliche Kenntnisse vermittelt, die für die tägliche Bibliotheks- und Kulturarbeit von Bedeutung sein können.

Einen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet das Lizenz- und Urheberrecht, ein Rechtsgebiet, das zunehmend an Gewicht für die Arbeit in Bibliotheken und Kultureinrichtungen erhält. Daneben wird das Datenschutzrecht besonders interessant sein.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren (ggf. im Open-Book-Format) oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Bartlakowski, Katja, Urheberrecht für wissenschaftliche Bibliotheken, 2018.</p> <p>Juraschko, Bernd, Praxishandbuch Recht für Bibliotheken und Informationseinrichtungen, 2. Auflage, 2020.</p> <p>Rösch, Hermann, Informationsethik und Bibliotheksethik: Grundlagen und Praxis, 2020.</p> <p>Schade, Frauke: Institutionenethik als Verantwortungsethik. Grundlagen, Verfahren und Instrumente für das Berufsfeld Bibliothek und Information, 2024.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Medienpädagogik und Leseförderung

Modulnummer:	BdK 2.5
Modulbezeichnung:	Medienpädagogik und Leseförderung
Art des Moduls:	Pflichtmodul (ÖB, Neutral)
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	2.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anke Petschenka
Dozierende:	Prof. Dr. Anke Petschenka
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Grundlagenwissen zum Handlungsfeld Medienpädagogik und zum Handlungsfeld Leseförderung und Lernservices in eigene Projekte überführen,</p> <p>indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit theoretischen Begriffen, Konzepten und Modellen der Medienpädagogik und Theorien des Lehrens und Lernens mit (neuen Medien) auseinandersetzen, • Vor- und Nachteile beim Einsatz ausgewählter Medien für Bildungsprozesse einschätzen lernen und diskutieren, • eine Vielzahl an bibliothekarischen Lernservices und Leseförderungsmaßnahmen kennenlernen und anhand von Beispielen aus der Praxis auswerten, • grundlegende Kenntnisse zu bibliothekarischen Lese- (und Sprach)förderung und zu Lernservices erfassen und bewerten können, • sich mit Ansätzen und Ergebnissen der Leseforschung auseinandersetzen • und sich mit Konzepten und Angeboten von Schulbibliotheken vertraut machen <p>... um später in der Berufspraxis medienpädagogische Projekte planen und durchführen zu können sowie Projekte zur Lese- (und Sprach)förderung sowie Lernservices initiieren und einbringen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Grundlagen der Medienpädagogik - BdK2.5.1</i></p> <p>Es werden Themen vermittelt, die Studierende befähigen, Handlungskonzepte der Medienpädagogik zu konzipieren und im weiteren Studienverlauf umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Medienbildung; Geschichte der Medienpädagogik; Medientheoretische Ansätze; Mediensozialisation

und -rezeption

- Theorien und Konzepte zum Lehren und Lernen mit (neuen) Medien und deren Implikationen für die Praxis

Leseförderung und Lernservices - BdK2.5.2

- Bedeutung, Voraussetzungen, Modelle, Merkmale von Lesekompetenz; Lesen im Wandel, digitales Lesen
- Teilfähigkeiten von Lese- und Sprachkompetenz, Entwicklungsetappen und Sozialisationskontexte
- Methoden zur Förderung von Lesekompetenz, Erkenntnisse der Lese- und Mediennutzungsforschung
- Schule und Lernen im Wandel; neue Sozialformen des Lernens und Lernarrangements
- Aufgaben, Funktionen, Konzepte, Erfolgsfaktoren von Schulbibliotheken; die Schulbibliothek als alternativer Lernort
- Öffentliche Bibliotheken als Kooperationspartner formaler Bildungseinrichtungen, Konzeptionen von Bildungspartnerschaften, Beispiele innovativer bibliothekarischer Lernservices

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung m Antwortwahlverfahren (ggf. im Open-Book-Format) oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Petschenka, Anke; Wittich, Anke (2024): Bibliotheks- und Medienpädagogik im Diskurs. In: Engelkenmeier, Ute; Keller-Loibl, Kerstin; Schmid-Ruhe, Bernd; Stang, Richard (Hrsg.): Handbuch Bibliothekspädagogik. De Gruyter, S. 29 - 39.</p> <p>Keller-Loibl, Kerstin; Brandt, Susanne (2015). Leseförderung in Öffentlichen Bibliotheken, Berlin, München, Boston: De Gruyter Saur.</p> <p>Holderried, Angelika; Lücke, Birgit (Hrsg.) (2018). Handbuch Schulbibliothek: Planung, Betrieb, Nutzung. Debus Pädagogik Verlag.</p> <p>Reckling-Freitag, Kathrin (2017): Bibliothekspädagogische Arbeit: Grundlagen für MitarbeiterInnen in (Schul-)Bibliotheken. Debus Pädagogik Verlag.</p>
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Medien- und Bestandsmanagement

Modulnummer:	BdK 3.1
Modulbezeichnung:	Medien- und Bestandsmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Arning
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Arning
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die Instrumente der Bestandskalkulation, -entwicklung und -politik spartenspezifisch anwenden,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionsweisen des Buch- bzw. Literaturmarktes sowie die Spannungsfelder zwischen dem Buchhandel, dem Verlagswesen und dem Medienmarkt verstehen und dem bibliotheksspezifischem Bestandsmanagement zuordnen • unterschiedliche Begrifflichkeiten und Erscheinungsformen (PDA, Floating Collection, Hybrides Bestandsmanagement, Open Access, Transformationsverträge) verstehen • aber auch grundlegende Instrumente und konzeptionelle Ansätze institutionenspezifisch und kriteriengestützt reflektieren und anwenden <p>... um später in der Berufspraxis die Instrumente der Bestandskalkulation, -entwicklung und -politik spartenspezifisch anwenden zu können.</p> <p>Neben der Einführung und Erläuterung der zentralen Begrifflichkeiten werden ausgewählte Probleme des Bestandsmanagements im Rahmen von Fallbeispielen und Diskussionen mit BerufspraktikerInnen behandelt.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Medien- und Bestandsmanagement - BdK3.1.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsportfolio und Etatverteilungsmodelle • Outsourcing: Make or Buy? • Lizenzen, Aggregatoren und hybrides Bestandsmanagement • Vermittlung digitaler Bestände • aktuelle Trends (Floating Collections, PDA, Open Access, Transformationsverträge etc.)

Medien- und Bestandsmanagement in der Praxis - BdK3.1.2

In der Übung werden die vermittelten Kenntnisse anhand von konkreten Aufgabenstellungen praktisch vertieft.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Übung
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren (ggf. im Open-Book-Format) oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Umlauf, Konrad, Hybrides Bestandsmanagement in " Öffentlichen Bibliotheken, in: Jacob, Boris / Kindling, Maxi / Müller, Uwe Thomas, E(hren)-Journal für Peter Schirnbacher, 2017, S. 34 ff. Schade, Frauke / Umlauf, Konrad (Hrsg.), Handbuch Bestandsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken, 2012.
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Information Retrieval

Modulnummer:	BdK 3.2
Modulbezeichnung:	Information Retrieval
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Philipp Schaer
Dozierende:	Prof. Dr. Philipp Schaer
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt die Funktionsweise von Retrievalsystemen zu verstehen, zu hinterfragen und mit objektiven Kriterien zu evaluieren. Sie können die Anforderungen an Retrievalsysteme identifizieren und diese von verwandten Systemen, wie Datenbanken, unterscheiden.</p> <p>Hierzu erlernen Sie grundlegende Kenntnisse zu einzelnen Komponenten von Indexierungspipelines, Rankingverfahren und Evaluationstechniken.</p> <p>Mit den in der Vorlesung erlernten und in der Übung verfestigten Kenntnissen, sind die Studierenden in der Lage, die Funktionsweise von Retrievalsystemen zu verstehen, zu analysieren und diese Erkenntnisse fachlich zu kommunizieren.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Information Retrieval - BdK3.2.1</i></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über Geschichte, Methoden und Techniken des Information Retrievals und der Suchmaschinentechologie. Hierzu gehören die theoretischen Grundlagen des Information Retrievals, die Funktionsweise von Retrieval-Systemen und der von ihnen eingesetzten Werkzeuge sowie die Testverfahren zur Messung von Retrievaleffektivität. Die Prinzipien des Indexaufbaus (Invertierte Liste) und der Termgewichtung werden als Grundtechniken für die Modelle des Booleschen Retrievals, des Vektorraummodells und des Probabilistischen Retrievals behandelt. Auch moderne Sprachmodell-basierte Modelle werden thematisiert sowie die Grundlagen des Web-Retrievals mit Suchmaschinen.</p> <p><i>Information Retrieval in der Praxis - BdK3.2.2</i></p> <p>In der Übung werden die vermittelten Kenntnisse anhand von konkreten Aufgabenstellungen praktisch vertieft.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung
Prüfungsform/en:	Klausur oder mündliche Prüfung
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Christopher D. Manning, Prabhakar Raghavan and Hinrich Schütze, <i>Introduction to Information Retrieval</i>, Cambridge University Press. 2008. • Omar Alonso, Ricardo Baeza-Yates, <i>Information Retrieval: Advanced Topics and Techniques</i>, ACM Books. 2024 • ChengXiang Zhai and Sean Massung, <i>Text Data Management and Analysis: A Practical Introduction to Information Retrieval and Text Mining</i>, Association for Computing Machinery and Morgan & Claypool. 2016. • <p style="margin-left: 40px;">Reginald Ferber, <i>Information Retrieval - Suchmodelle und Data-Mining-Verfahren für Textsammlungen und das Web</i>, dpunkt.verlag. 2003.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Benutzungsservices

Modulnummer:	BdK 3.3
Modulbezeichnung:	Benutzungsservices
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Claudia Frick
Dozierende:	Prof. Dr. Claudia Frick, Prof. Dr. Inka Tappenbeck
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Benutzungsservices in Bibliotheken selbst gestalten und gegenüberstellen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle und den Stellenwert von Auskunfts- und Benutzungsservices in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken differenziert darstellen, • die verschiedenen Varianten analoger wie digitaler Auskunfts- und Benutzungsservices gegenüberstellen, • deren jeweilige Eignung mit Bezug auf praktische Anwendungskontexte begründet bewerten, • verschiedene relevante Kommunikationsmethoden erläutern und anwenden, • Auskunftssituationen in Rollenspielen selbst bewältigen, • sich kollegiales Feedback geben, • konkrete Situationen analysieren und Lösungswege entwickeln, • sowie aktuelle Entwicklungstendenzen der Benutzungsservices erläutern und kritisch bewerten, <p>... um diese später selbst entwickeln und durchführen sowie in Auskunftssituationen souverän und selbstständig handeln zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Benutzungsservices - BdK3.3.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Typologie und Praxis von Auskunft und Benutzungsservices in Bibliotheken • Spezifika verschiedener Kommunikationskanäle und angepasste Kommunikation • Benutzungsservices im Verbund • Standards und Qualitätskriterien für die bibliothekarische Auskunft • Methodik der bibliothekarischen Auskunft

- Aktuelle Entwicklungstendenzen
- Kollegiale Beratung
- Feedbackmethoden
- Kommunikations- und Analysetechniken
- Umgang mit (un)gewöhnlichen bis schwierigen Situationen im Lesesaal

Benutzungsservices in der Praxis - BdK3.3.2

- Kommunikations- und Analysetechniken
- Feedbackmethoden
- Kollegiale Beratung
- Methodik der bibliothekarischen Auskunft
- Umgang mit (un)gewöhnlichen bis schwierigen Situationen im Lesesaal

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht, Übung
Prüfungsform/en:	Schriftlicher Beitrag oder Klausur und Performanzprüfung
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Holtorf, M., & Küchler, N. (2024). 3.5 Bibliothekarische Auskunft und Informationsdienstleistungen. In J. Johannsen, B. Mittermaier, H. Schäffler, & K. Söllner (Hrsg.), <i>Praxishandbuch Bibliotheksmanagement</i> (S. 175–188). De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111046341-011</p> <p>Cassell, K. A., & Hiremath, U. (2023). <i>Reference and information services: An introduction</i> (Fifth edition). ALA Neal-Schuman.</p> <p>Kuth, M. (2015). <i>Praktisches Management in One Person Libraries</i>: De Gruyter Saur. https://doi.org/10.1515/9783110338836</p>
Besonderheiten:	anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Services

Modulnummer:	BdK 3.4
Modulbezeichnung:	Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Services
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Claudia Frick
Dozierende:	Prof. Dr. Claudia Frick, Prof. Dr. Mirjam Blümm
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können die aktuelle Handlungsfelder und Anforderungen im Bereich der wissenschaftsbezogenen Informationsdienstleistungen ableiten,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wissenschaftskreislauf erläutern und die daran gekoppelten forschungsnahen Dienstleistungen benennen, • Open-Science-Praktiken beschreiben und einordnen, • aktuelle Entwicklungen (u.a. in den Bereichen Open Science, Wissenschaftskommunikation, wissenschaftliches Arbeiten und Veröffentlichen, Publikationsmonitoring, Forschungsinfrastrukturen, Informationskompetenz, Reproduzierbarkeit, Systematic Reviews) analysieren, • Entwicklungsperspektiven für die Konzeption von Dienstleistungen an wissenschaftlichen Bibliotheken ableiten, • in nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen zukunftsweisende Dienstleistungen und Dienstleistungsprofile erkennen und gegenüberstellen, • wissenschaftsbezogenen Informationsdienstleistungen anhand von Kriterien einordnen, bewerten und selbst Konzepte für die Gestaltung entsprechender Profile erdenken, <p>... um später in der Berufspraxis innovative Konzepte nicht nur adaptieren, sondern auch bewerten, kombinieren und eigenständig gestalten zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Forschungsdatenmanagement und forschungsnahe Services - BdK3.4</i></p> <p>Forschungsdatenmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Forschungsdaten • (Forschungs)Daten ordnen und strukturieren • Forschungsdatenmanagement

- Daten- und Metadatenformate, Persistent Identifiers
- Forschungsdaten finden & nachnutzen
- FAIRe Daten, Forschungsdaten zitieren
- Zertifizierung von Repositorien
- Forschungsdaten in Bibliotheken: Digitalisierung, Wissenschaftliche Sammlungen, Digitale Editionen
- Rechtliche & ethische Aspekte
- Forschungsdatenpolicys
- (Inter-)Nationale Akteure und wissenschaftspolitische Entwicklungen

Forschungsnahe Services:

- Informationsdienstleistungen an wissenschaftlichen Bibliotheken
- Forschungskreislauf und Wissenschaftskommunikation
- Wissenschaftliches Arbeiten und Veröffentlichen
- Qualitätssicherungsprozesse in der Wissenschaft
- Virtuelle Forschungsumgebungen
- Forschungsinfrastrukturen
- Forschungsdaten
- Reproduzierbarkeit
- Publikationsmonitoring
- Open Science
- Informationskompetenz
- Digitalisierung
- Best-Practice-Beispiele

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Protokolle
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Bonte, A. (2023). Forschungsnahe Bibliotheksdienste. Eine Standortbestimmung. <i>Bibliothek Forschung Und Praxis</i>, 47(3), 453–460. https://doi.org/10.1515/bfp-2023-0035</p> <p>Putnings, M., Neuroth, H. & Neumann, J. (2021). <i>Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement</i>. Berlin, Boston: De Gruyter Saur. https://doi.org/10.1515/9783110657807</p> <p>Sühl-Strohmenger, W., & Tappenbeck, I. (Hrsg.). (2023). <i>Praxishandbuch Wissenschaftliche Bibliothekar:innen: Wandel von Handlungsfeldern, Rollen und Perspektiven im Kontext der digitalen Transformation</i>. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783110790375</p> <p>Stille, W., Farrenkopf, S., Hermann, S., Jagusch, G., Leiß, C., & Strauch-Davey, A. (2021). Forschungsunterstützung an Bibliotheken. <i>o-bib. Das offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB</i>, 1-19 Seiten. https://doi.org/10.5282/O-BIB/5718</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Empirische Forschungsmethoden und Statistik

Modulnummer:	BdK 3.5
Modulbezeichnung:	Empirische Forschungsmethoden und Statistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Daten systematisch sammeln, erfassen und auswerten. Sie können univariate Datenanalysen durchführen und die Ergebnisse unter Verwendung von Software grafisch in Tabellen oder Darstellungen aufbereiten und unter Verwendung von Kenngrößen interpretieren.</p> <p>Die Studierenden kennen den Ablauf von Forschungsprozessen und die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung, verstehen deren spezifische Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzfelder und können selbständig den angemessenen Methoden-Mix für eine empirische Fragestellung auswählen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Daten, die im Unternehmenskontext vorhanden sind bzw. entstehen (Primärdaten) oder auch von extern hinzugezogen werden (Sekundärdaten) sammeln, strukturieren und nach verschiedenen Kriterien auswerten und analysieren • und anhand ausgewählter Literatur die Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Erhebungsverfahren (Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment und Beobachtung) analysieren • sowie die Restriktionen der Anwendung der unterschiedlichen Methoden reflektieren. <p>Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe statistischer Auswertungen und Analysen entscheidungsunterstützende Aussagen zu treffen und zu bewerten. Auf diese Weise haben sie die Möglichkeit, eine systematische Verbindung zwischen Erfahrung (Empirie) und Theorie herzustellen, da die statistische Auswertungen empirischer Daten die theoretische Grundlage der empirischen Forschung darstellt. So können sie in ihrem jeweiligen beruflichen Kontext den Einsatz empirischer Methoden, etwa in der Marktforschung, beurteilen sowie Ergebnisse empirischer Forschung interpretieren.</p>

Modulinhalte:	<p><i>Empirische Forschungsmethoden - BdK3.5.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Forschungsdesigns • Qualitative / quantitative Forschungslogik • Befragungen / Online-Befragungen / Leitfadenterviews / Gruppendiskussionen • Beobachtung • Experiment • Inhaltsanalyse • Entwicklung von Fragebögen, Leitfäden für qualitative Interviews und Gruppendiskussionen • Konzeption inhaltsanalytischer Instrumente • Durchführung und Auswertung kleinerer praktischer Forschungsprojekte <p><i>Statistik - BdK3.5.2</i></p> <p>Die deskriptive Statistik steht als Basis wirtschaftlicher und kundenzentrierter Entscheidungsprozesse im Vordergrund. Es werden die Themen Mittel- / Streuungswerte, Konzentrationsrechnung, Verhältniszahlen, Preisindizes, Zeitreihen sowie Korrelationen und Regression behandelt. Ebenso werden erste Verfahren der induktiven Statistik behandelt. Im Vordergrund stehen dabei Stichproben und hypothesentestende Verfahren, mit deren Hilfe anhand vorliegender Beobachtungen eine begründete Entscheidung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit einer Hypothese getroffen wird. (Signifikanztests / Hypothesentests).</p> <p>Mit Rechenübungen oder mit Software werden die Rechenwege der deskriptiven Statistik einfach und umfassend nachvollzogen und ausgeführt. Auch die hypothesentestenden Verfahren werden anhand von Beispieldaten in ihrer Anwendung gegenüber gestellt (T-Tests).</p>
Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht und Übung
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60 h
Selbststudium:	120 h
Empfohlene Literatur:	<p>Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Springer, 2023.</p> <p>Fahrmeier, Ludwig: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Springer Spektrum, 2024</p> <p>Fühles-Ubach, Simone; Seadle, Michael; Umlauf, Konrad: Handbuch Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft: Bibliotheks-, Benutzerforschung, Informationsanalyse. Berlin ; Boston: De Gruyter Saur, 2013</p> <p>Handl, Andreas; Kuhlenkasper Torben: Einführung in die Statistik: Theorie und Praxis mit R., Springer Spektrum, 2019.</p> <p>Kuckartz; Udo: Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa, 2018</p>

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan: Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA: Schritt für Schritt. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2024

Lamnek, Siegfried ; Krell, Claudia: Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe, 2024

Möhring, Wiebke; Schlütz, Daniela: Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2019

Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke : Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin ; Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2018

Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Finanzen- und Fördermittelmanagement

Modulnummer:	BdK 4.1
Modulbezeichnung:	Finanzen- und Fördermittelmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Prof. Dr. Mirjam Blümm, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden lernen im ersten Teil der Veranstaltung die Grundlagen des öffentlichen Haushaltsrechts und die Finanzierungsgrundlagen öffentlicher Betriebe kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen den Aufbau und die Zusammensetzung von Haushaltsplänen und können die Haushaltssystematik (Titel, Kapitel, Haushaltsstellen) anwenden. • Sie können die Verausgabung öffentlicher Mittel entsprechend der Haushaltsgrundsätze planen und umsetzen. • Sie verstehen die Grundzüge einer Kostenrechnung für Bibliotheken und die daraus abgeleitete Notwendigkeit einer Haushaltsplanung und -führung (Globalhaushalt, Budgetierung). <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es darum,</p> <ul style="list-style-type: none"> • was Drittmittel sind, • wie passende Förderinstitutionen identifiziert werden können, • welche Phasen der Antragstellung unterschieden werden, • wie die Arbeit im Projekt sinnvoll über Mitarbeitende und die Laufzeit hinweg verteilt sowie die benötigten Ressourcen kalkuliert werden • und darum, wie Gutachter*innen Förderanträge bewerten. <p>Die Studierenden sammeln und analysieren Finanz- und Haushaltsdaten, die im Bibliothekskontext vorhanden sind resp. entstehen und werten diese nach verschiedenen Kriterien aus, wie zum Beispiel Entwicklung der Personalkosten, des Medienetats oder der laufenden Sachkosten.</p> <p>Anhand von Beispielen für Projektanträge erfahren die Studierenden, wie sie sich in Aufbau, Inhalt, Förderdauer, Förderorganisation etc. unterscheiden, und warum sie erfolgreich waren (oder auch nicht).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Haushaltspläne zu lesen und zu verstehen, Haushaltsansätze zu erstellen und nach den Vorgaben des neuen</p>

Steuerungsmodell eine Kostenrechnung nach den Grundsätzen der Doppik (im Gegensatz zur Kameralistik) aufzustellen, auszuwerten und so die finanzielle Situation der Bibliothek zu bewerten. Die Studierenden können zudem Drittmittelvorhaben einschätzen und planen sowie eine Skizze für eine eigene Projektidee zu entwickeln.

Modulinhalte:	<p><i>Finanzmanagement - BdK4.1.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen kommunales Steuerungsmodell (KSM) • kommunalen Finanzmanagements. • Doppische Haushaltsführung versus Kameralistik (z.T. noch in Landes- und Bundesbetrieben) • Haushaltsführung nach öffentlichen Haushaltsgrundsätzen • Grundzüge der Voll- und Teilkostenrechnung <p><i>Fördermittelmanagement - BdK4.1.2</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Förderlandschaft • Antragstellung: Voraussetzungen, Abläufe, Planung und Aufbau eines Antrags • Ressourcenplanung (Arbeit & Budget) • Begutachungskriterien und -verfahren • Beispiele für Projektanträge
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Döring, Thomas: Öffentliche Finanzen und Verhaltensökonomik, Springer, 2022.</p> <p>Haushalt des Landes NRW. (www.haushalt.fm.nrw.de)</p> <p>Holzmeister, Felix, Huber, Jürgen, Kirchler, Michael and Schredelseker, Klaus. <i>Grundlagen der Finanzwirtschaft: Ein informationsökonomischer Zugang</i>, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2022. https://doi.org/10.1515/9783110770544</p> <p>Schwarting: Der kommunale Haushalt. 5.Auflage, 2019.</p> <p>GEPRIS - Geförderte Projekte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Projektdatenbank): https://gepris.dfg.de/gepris/OCTOPUS</p> <p>Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb): Wer bezahlt mein Projekt? Ein Kurzleitfaden für die Projektfinanzierung (2019). https://bibliotheksportal.de/wp-content/uploads/2020/09/knb_fo%CC%88rderung_09_2020.pdf</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Datenbanksysteme

Modulnummer:	BdK 4.2
Modulbezeichnung:	Datenbanksysteme
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*:	Prof. Dr. Matthias Groß
Dozierende:	Prof. Dr. Matthias Groß
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erlernen, relationale Datenbanken zu erstellen und diese mit Daten zu befüllen, Daten innerhalb von relationalen Datenbanken zu aktualisieren und mittels komplexer Abfragen zu verknüpfen, zu aggregieren und zu filtern.</p> <p>Mithilfe von Beispieldaten werde praxisnahe Fragestellungen bis hin zu komplexe SQL-Befehlen erprobt. Diese werden auf professionell genutzten relationalen Datenbanksysteme (wie z.B. MS SQL Server, MySQL) ausgeführt.</p> <p>Ziel ist die Speicherung von und der effiziente und effektive Zugriff auf relational organisierte Daten, die in Wissenschaft und Wirtschaft umzusetzen, SQL-Abfragen zu generieren und die Prinzipien hinter relationalen Datenbanken zu verstehen.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Datenbanksysteme - BdK4.2</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in SQL <ul style="list-style-type: none"> - Was ist SQL? - Geschichte und Entwicklung von SQL - Anwendungsgebiete von SQL 2. Grundlagen von Datenbanken> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist eine Datenbank? - Relationale Datenbanken - Tabellen, Zeilen und Spalten - Primär- und Fremdschlüssel 3. Erste Schritte mit SQL <ul style="list-style-type: none"> - Verbindung zu einer Datenbank herstellen - Überblick über SQL-Datenbankmanagementsysteme (DBMS)

4. Grundlegende SQL-Befehle
 - SELECT
 - Einfaches SELECT
 - Spalten auswählen
 - DISTINCT verwenden
 - WHERE
 - Bedingte Abfragen
 - Vergleichsoperatoren
 - Logische Operatoren (AND, OR, NOT)
5. Arbeiten mit Daten
 - INSERT
 - Einfügen von Daten in Tabellen
 - UPDATE
 - Aktualisieren von Daten
 - DELETE
 - Löschen von Daten
6. Erweiterte SELECT-Anweisungen
 - ORDER BY
 - Sortieren von Ergebnissen
 - LIMIT
 - Begrenzung der Anzahl der Ergebnisse
 - Aggregatfunktionen
 - COUNT, SUM, AVG, MAX, MIN
 - GROUP BY
 - Gruppieren von Ergebnissen
 - HAVING
 - Bedingte Gruppierung
7. Verknüpfungen (Joins)
 - Einführung in Joins
 - INNER JOIN, LEFT JOIN, RIGHT JOIN, FULL OUTER JOIN
 - Selbstverknüpfung
8. Subabfragen (Subqueries)
 - Einfache und Korrelierte Subabfragen
 - Verwenden von Subabfragen in SELECT, FROM, WHERE und HAVING
9. Datenbankdesign und -verwaltung
 - ER-Modelle und Normalisierung
 - Erstellen und Verwenden von Indizes
 - Sichten (Views)
10. Transaktionen und Datenintegrität
 - Einführung in Transaktionen
 - BEGIN, COMMIT und ROLLBACK
 - Isolationsebenen und Sperrmechanismen
 - Fremdschlüsselbeschränkungen und referenzielle Integrität
11. Erweiterte Themen (optional)
 - Stored Procedures und Funktionen
 - Trigger
 - Datenbank-Backups und Wiederherstellung

Jedes Kapitel ist mit praktischen Beispielen und Übungen versehen, um die theoretischen Inhalte zu festigen. Das Ziel ist es, ein solides Verständnis der SQL-Grundlagen zu vermitteln und die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigenständig mit relationalen Datenbanken zu arbeiten.

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren
Workload	180h

(25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):

Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Fuchs, Elmar (2021): SQL - Grundlagen und Datenbankdesign. Bodenheim: Herdt Geisler, Frank (2014): Datenbanken: Grundlagen und Design. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Frechen: mitp-Verlag Kemper, Alfons; Eickler, André (2015): Datenbanksysteme: eine Einführung. 10., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Bibliothekspädagogik und Informationsdidaktik

Modulnummer:	BdK 4.3
Modulbezeichnung:	Bibliothekspädagogik und Informationsdidaktik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Inka Tappenbeck
Dozierende:	Prof. Dr. Anke Petschenka, Prof. Dr. Inka Tappenbeck
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Lernangebote zur Förderung von Medien- und Informationskompetenz mit Bezug auf die Zielgruppen und Aufgabenbereiche Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken didaktisch planen und methodisch umsetzen sowie evaluieren,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit den lerntheoretischen und didaktischen Grundlagen sowie der Bandbreite der klassischen und digitalen Vermittlungsformate und Evaluationsmethoden auseinandersetzen • und auf der Grundlage dieser Kenntnisse selbst Lernangebote konzipieren, umsetzen und evaluieren, <p>... um später in der Berufspraxis Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz für die Zielgruppen Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken professionell planen und durchführen, aber auch deren Wirksamkeit methodenbasiert überprüfen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Pädagogische und didaktische Grundlagen - BdK4.3.1</i></p> <p>Einführend werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen der Bibliothekspädagogik / Informationsdidaktik dargestellt und diskutiert. Ergänzend wird die bibliothekarische Praxis in diesem Handlungsfeld kritisch beleuchtet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der didaktischen, pädagogischen und methodischen Kompetenzen zur Planung, Umsetzung und kritischen Bewertung von Lernangeboten im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken. Ein Ausblick in den Bereich der Learning Analytics ergänzt das Themenspektrum.</p> <p><i>Entwicklung von Lernangeboten für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken - BdK4.3.2</i></p>

In der Übung werden die in der Lehrveranstaltung "Pädagogische und didaktische Grundlagen" erworbenen Kenntnisse anhand von praktischen Aufgabenstellungen praktisch vertieft. Die Studierenden planen und konzipieren selbstständig Lernangebote zur Vermittlung von Informationskompetenz und führen diese anschließend durch.

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Übung
Prüfungsform/en:	Performanzprüfung (Konzept und Durchführung)
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Handbuch Bibliothekspädagogik. Hrsg. von Ute Engelkenmeier, Bernd Schmid-Ruhe, Richard Stand und Kerstin Keller-Loibl. Berlin/Boston: de Gruyter Saur, 2024. http://doi.org/10.1515/9783111032030</p> <p>Hanke, Ulrike; Straub, Martina; Sühl-Strohmeier, Wilfried: Informationskompetenz professionell fördern: ein Leitfaden zur Didaktik von Bibliothekskursen. Berlin, Boston: de Gruyter Saur, 2013.</p> <p>Ingold, Marianne: Das bibliothekarische Konzept der Informationskompetenz: ein Überblick. Berlin: Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2005. (Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft; 128). http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h128/h128.pdf.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Digitales Publikationsmanagement und Informationsberatung

Modulnummer:	BdK 4.4
Modulbezeichnung:	Digitales Publikationsmanagement und Informationsberatung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Arning, Prof. Dr. Claudia Frick
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Arning, Prof. Dr. Claudia Frick
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden kennen die Grundsätze des Open Access, wie etwa die dazugehörigen Geschäftsmodelle oder Creative Commons Lizenzen. Sie kennen zudem die verschiedenen Schritte im Publikationsprozess sowohl von kommerziellen Anbietern als auch im Rahmen von institutionellen Publikationsplattformen. Zudem können die Studierenden die wichtigsten Entscheidungsstufen bei Lizenzverhandlungen einordnen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die verschiedenen Sichtweisen der unterschiedlichen Stakeholder entwickeln • und Vor- und Nachteile des Open Access und bestimmter Transformationsprozesse klar benennen können. <p>Durch den Wissenszugewinn können Sie in Ihrem beruflichen Alltag die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteile von Open Access im Rahmen von Publikationsberatungen der Wissenschaftler*innen oder auch im Rahmen von Lizenzverhandlungen einsetzen. Auch sind Sie in der Lage, die Serviceangebote von Wissenschaftlichen Bibliotheken für alternative Publikationsprozesse den wissenschaftlichen Anforderungen anzupassen.</p> <p>Die Studierenden können Informationsberatungsangebote entwickeln und beurteilen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Prozesse des wissenschaftlichen Forschens und Lehrens detailliert erläutern und die relevanten Rahmenbedingungen identifizieren, • wissenschaftliche Studien zum Informationsverhalten fachlicher Groß- und Klein- oder Zielgruppen analysieren, • qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung nutzen, • internationale Best-Practice-Beispiele für erfolgreiche Informationsberatung einordnen,

- sich auf konkrete Beratungssituationen einlassen
- und Beratungsmethoden entsprechend anpassen und entwickeln,

... um maßgeschneiderte Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen für eine konkrete Klientel entwerfen zu können.

Modulinhalte:	<p><i>Digitales Publikationsmanagement und Informationsberatung - BdK4.4.1</i></p> <p>Im Bereich Digitales Publizieren werden Abläufe und Herausforderungen dargestellt, zudem die Bedarfe von WissenschaftlerInnen erkannt und in die eigenen bibliothekarischen Aufgaben eingebunden. Die Aufgaben von wissenschaftlichen Verlagen werden dabei zur Kenntnis genommen und vergleichend herangezogen, um passgenaue Serviceangebote für die eigenen Wissenschaftler*innen zu formulieren. Dabei wird die Entwicklung im Lizenzgeschäft (von wissenschaftlichen Subskriptionszeitschriften und E-Books zu Transformationsverträgen) beleuchtet und in den Kontext der Merkmale von Open-Access-Publikationen gestellt.</p> <p>Der Bereich Informationsberatung befasst sich insbesondere mit den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Wissenschaftsprozess: Agierende, Strukturen, Rahmenbedingungen und Anforderungen • Informationsverhalten von Forschenden und anderen Zielgruppen: Studien zum Informationsverhalten fachlicher Groß- und Klein- oder Zielgruppen • Erfolgreiche Informationsberatung an Wissenschaftlichen Bibliotheken: Best-Practice-Beispiele aus nationalen und internationalen Bibliotheken • Der Einsatz von qualitativen und quantitativen Methoden zur Ermittlung der Informationsbedarfe von Forschenden und anderen Zielgruppen • Beratungstechniken • Erarbeitung von Handlungskonzepten für die Informationsberatung in Wissenschaftlichen Bibliotheken
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Lernportfolio und mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Rösch, Hennriette, Geschuhn, Kai, Barbers, Irene, Bove, Karolin, Pohlmann, Tobias, & Satzinger, Lea. (2022). <i>Open Access ermöglichen: Open Access-Transformation und Erwerbung in wissenschaftlichen Bibliotheken – ein praktischer Leitfaden</i>. https://doi.org/10.5281/ZENODO.6090208</p> <p>Cheung, M. (2021). <i>The role of academic and research libraries as active participants and leaders in the production of scholarly research</i> (S. 71). https://www.rluk.ac.uk/rluk-publishes-report-on-the-role-of-research-libraries-in-the-production-of-scholarly-research/</p> <p>Lackner, K., Schilhan, L., & Kaier, C. (Hrsg.). (2020). <i>Publikationsberatung an Universitäten: Ein Praxisleitfaden zum Aufbau publikationsunterstützender Services</i>. transcript. https://doi.org/10.14361/9783839450727</p>

Spiegelberg, S. (2019). *Zukunftsperspektive Fachreferat: Professionelle Beratung für die Wissenschaft - Ansätze und Methoden einer gelungenen Beratungspraxis* [Masterarbeit]. <https://publiscologne.th-koeln.de/frontdoor/index/index/docId/1439>

Besonderheiten: nein

Letzte Aktualisierung: 24.01.2025

Benutzungsforschung und Projektmanagement 2

Modulnummer:	BdK 4.5
Modulbezeichnung:	Benutzungsforschung und Projektmanagement 2
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Learning Outcome:	<p>Studierenden können die Interaktionen der Benutzer*innen mit Medien, Räumen oder anderen Menschen auf der Basis bestimmter, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden untersuchen und diesbezügliche Projekte alleine oder in einem Team planen, steuern und praxistauglich umsetzen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitativen auch qualitative Methoden zur Analyse der Kundeninteraktion sowie ethnografische Methoden zum Kennenlernen der Bibliotheksklientel bewerten und anwenden sowie • nutzerzentrierte Forschungsansätze mit Instrumenten und Werkzeugen für das klassische und agile Projektmanagement planen und durchführen, <p>... um später in der Berufspraxis Projekte im Rahmen der Benutzungsforschung alleine oder in einem Team effizient planen, steuern und praxistauglich umsetzen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Benutzungsforschung - BdK4.5.1</i></p> <p>Neben der seit den 90er Jahren üblichen Kunden- und Benutzerforschung, die häufig mit standardisierten Befragungen arbeitet und zur numerischen Darstellung empirischer Sachverhalte führt, werden qualitative Verfahren vorgestellt und angewendet.</p> <p>Seit etwa 2010 werden unter anderem so genannte ethnografische Methoden stärken in der Vordergrund gerückt, die versuchen, die Interaktion der Kund*innen in der Bibliothek zu beobachten und daraus zu lernen. Dies sind unter anderem: Photo Survey, Black Box Methode, Walking in Your User's Shoes, Mapping Diaries sowie Customer Journey oder Design Thinking. Gleichzeitig geht es auch um Benutzungsforschung, die im Unterschied zur Benutzerforschung z.B. nach der Art und Weise der Benutzung bestimmter</p>

Informationssysteme fragt. Die Veranstaltung baut auf den Inhalten der empirischen Forschungsmethoden auf.
Projektmanagement 2 & HIP - BdK4.5.2

Die Lehrveranstaltung "Projektmanagement 2" baut inhaltlich auf der Lehrveranstaltung "Projektmanagement 1" auf. Die Studierenden vertiefen die Grundlagen, Methoden und Instrumente des klassischen und agilen Projektmanagement und erweitern dabei ihre Skills in der Projektorganisation, -leitung und -kommunikation.

Die erworbenen bzw. vertieften Kenntnisse

- finden in der praktischen Benutzungsforschung eine direkte Anwendung,
- können zudem in der hochschulweiten Interdisziplinären Projektwoche (HIP) eingesetzt und ausprobiert werden
- und bereiten nicht zuletzt die Studierenden auf die Projektarbeit im Praxissemester vor.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Praxisbericht oder Projektarbeit oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Doreen, Siegfried; Nix, Sebastian: Nutzerbezogene Marktforschung für Bibliotheken: Eine Praxiseinführung. DeGruyter, 2013. Hobohm, Hans-Christoph: Informationsverhalten. 1.Aufl. DeGruyter, 2024 Priestner, Andy; A Handbook of User Experience Research & Design in Libraries, 2021. Umlauf, Konrad, Fühles-Ubach, Simone, Seadle, Michael: Handbuch der Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. - DeGruyter, 2013. .-
Besonderheiten:	Geeignet für Einbindung der Hochschulweiten Interdisziplinären Projektwoche (HIP) im Rahmen von Projektmanagement 2.
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Praxismodul

Modulnummer:	BdK 5
Modulbezeichnung:	Praxismodul
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	30
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	5.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Mirjam Blümm, Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Christoph Kaltscheuer
Learning Outcome:	<p><i>Praxisphase Einführung, Betreuung und Reflektion des Praxismoduls - BdK5</i></p> <p>Die Studierenden entscheiden sich für eine Praxisstelle und ein adäquates Projekt. In Diskursen und basierend auf Erfahrungsberichten von ehemaligen Praktikant*innen können sie Vor- und Nachteile einzelner Stellen und Tätigkeiten und institutionellen Besonderheiten erkennen und auf ihre persönlichen und beruflichen Vorstellungen überprüfen.</p> <p>Die Veranstaltung dient zudem der Verständigung und Selbstvergewisserung der Studierenden über ihre Erfahrungen in der Praxisphase und damit der Hinterfragung und Verfestigung der fachlich-inhaltlichen Erfahrungen wie berufsbildbezogenen Kenntnisse der Studierenden. Am Ende der Praxisphase sind sie in der Lage, ihre konkreten Praxiserfahrungen gewichtet zu präsentieren und dabei Spezifika der jeweiligen Institution, der Bibliothekssparte und anderer kriteriengestützter Parameter einzuordnen, zu bewerten und daraus Rückschlüsse für ihren weiteren Studienverlauf zu ziehen.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Praxisphase Einführung, Betreuung und Reflektion des Praxismoduls - BdK5</i></p> <p>In dieser praxissemesterbegleitenden Veranstaltung bietet sich für die Studierenden die Chance, die spezifischen Rahmenbedingungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer Praxisstelle (Bibliothekssparte und -größe; Inland / Ausland) zu diskutieren und sich für eine auf die individuellen Erkenntnisinteressen und beruflichen Zielvorstellungen passende Praxisstelle zu entscheiden.</p> <p>Das in der Praxisphase durchzuführende Projekt und die daran gebundenen Erfordernisse werden diskutiert. Die Besonderheiten einer Praxisphase im Ausland sowie im Kontext spezieller Communities werden in Hinblick auf interkulturelle, berufsspezifische und sprachliche Kompetenzen reflektiert und zusammen mit den weiteren Erfahrungen im Rahmen des Praxisphasenberichtes incl. Lernportfolio strukturiert zusammengefasst und in</p>

einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung i.d.R. vor den Studierenden der nächsten Praxisphase zu präsentieren.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Praxisbericht und Präsentation (unbenotetes Modul)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	900h
Präsenzzeit:	3 SWS / 45h
Selbststudium:	855h
Empfohlene Literatur:	Erfahrungsberichte zu einzelnen Praxisstellen werden in einer vom Institut für Informationswissenschaft gepflegten Praxisstellendatenbank vorgehalten.
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • anrechenbar für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste • Regelungen zum Praxissemester sind als Anhang zur Prüfungsordnung in der Praxissemesterordnung enthalten.
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Bibliotheks- und Personalmanagement

Modulnummer:	BdK 6.1
Modulbezeichnung:	Bibliotheks- und Personalmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Bibliotheksmanagement</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Aufgaben des Managements anhand des Managementkreislauf verstehen und selbstständig planen, • unter anderem Portfolio-Analysen, SWOT-Analysen, Umwelt-Umfeld-Analysen und Stakeholder-Analysen aus analytische Vorarbeiten der Strategie-Entwicklung durchführen, • eigene Bibliotheksstrategien anhand verschiedener Vorgehensmodelle entwickeln, • Daten aus den verschiedenen Bereichen der Bibliothek systematisch sammeln, erfassen und Kennzahlen bzw. Metriken für verschiedene Bibliotheksbereiche daraus bilden (library metrics). <p>Sie tun dies, indem sie die Daten, die im Bibliothekskontext vorhanden sind und in der Nutzung entstehen (interne Daten) und auch von den Trägereinrichtungen hinzugezogen werden (externe Daten) sammeln, strukturieren und nach verschiedenen Kriterien auswerten und analysieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der Analyse interner und externer Daten, übergreifende und langfristige Strategien für Bibliotheken bzw. einzelne Bereiche zu entwickeln sowie die Organisation und Kontrolle des Vorgehens zu begleiten.</p> <p>Personalmanagement</p> <p>Die Studierenden lernen die Bereiche des Personalmanagements und der Führung sowie deren differierende Funktionen und Aufgaben kennen. Schwerpunkt ist dabei die Erarbeitung und Begründung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements für die verschiedenen Größen und Anforderungen in Bibliotheken und auch den verschiedenen Bibliothekstypen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen zur konzeptionellen Gestaltung eigener Personalmaßnahmen.</p>

Modulinhalte:	<p><i>Bibliotheksmanagement - BdK6.1.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Management, die Phasen des Management-Kreislaufs • Analysen als Grundlage der Strategie-Entwicklung: Portfolio-Analysen, SWOT-Analysen, Umwelt-Umfeld-Analysen und Stakeholder-Analysen • Strategieentwicklung im Kontext verschiedener Modelle (KGSt, PRUB, IOOI) • Grundbegriffe des Controllings, Library Metrics als erweitertes Arbeiten mit Kennzahlen zu allen Bibliotheksbereichen • Benchmarking mit Daten aus der Deutschen Bibliotheksstatistik (Indikatorenraster) • Neue Managementmethoden (agile Methoden) <p><i>Personalmanagement - BdK6.1.2</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einflussfaktoren des Personalmanagements • ökonomisch- und verhaltensorientierte Theorieansätze (Motivation, Führung, Beziehung) • Strategische Personalarbeit • Personalbeschaffung, Personalplanung, Personalentwicklung • Personalführung und Führungsbeziehungen • Mitarbeitergespräche <p>Die Veranstaltung wird ergänzt durch Gastvorträge.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Schriftlicher Beitrag oder Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Literatur Bibliotheksmanagement:</p> <p>ARL library assessment blog</p> <p>Disher, Wayne: Library Management Problems Today: Case Studies, Rowman & Littlefield, 2021</p> <p>Johannsen / Mittermaier / Schäffler / Söllner: Praxishandbuch Bibliotheksmanagement, 2., völlig neu überarbeitete Auflage. De Gruyter, 2024</p> <p>Hobohm, C.; Umlauf, K.; Vonhof, C.: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. – Fachratgeber für die Bibliotheksleitung und Bibliothekare. - Dashoefer, 2023.</p> <p>Stuart, D.: Web Metrics for Library and Information Professionals. – Facet, 2014.</p> <p>Literatur Personalmanagement:</p>

Weibler, J. (2016). Personalführung, Vahlen eLibrary, 3. Aufl., München: Franz Vahlen.

Mentzel, W.; Grotzfeld, S. und Haub, C. (2017). Mitarbeitergespräche erfolgreich führen. Einzelgespräche, Teamgespräche, Zielvereinbarungen und Mitarbeiterbeurteilungen, 12. Auflage, Freiburg: Haufe Gruppe.

Bartscher, T.; Stöckel, J. und Träger, T. (2012). Grundlagen Personalmanagement. Theoretische Konzepte und praktische Anwendung, Pearson Studium - Economic BWL, München.

Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Inhaltserschließung

Modulnummer:	BdK 6.2
Modulbezeichnung:	Inhaltserschließung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche* ^r :	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen die Methoden und Verfahren zur inhaltlichen Erschließung von Dokumenten und Medien und wenden diese praktisch an. • Für Bücher und Aufsatzdokumente werden über Fremddaten verfügbare Erschließungsdaten ermittelt, analysiert und in eine eigene Datenbank übernommen. • Bei der Erschließung kommen die kooperativ verwendeten Dokumentationssprachen RSWK (Regeln für den Schlagwortkatalog), die DDC (Dewey Decimal Classification), der RVK (Regensburger Verbundklassifikation) und die ASB (Allgemeine Systematik für Bibliotheken) zum Einsatz. Die selbstständige Erschließung wird anhand von Beispielen geübt. • Die Studierenden erkennen Erschließungsanforderungen können diese beurteilen. • Die Studierenden können erworbene Kenntnisse der Dokumentationssprachen in der Erschließungspraxis einsetzen.
Modulinhalte:	<p><i>Inhaltserschließung - BdK6.2.1</i></p> <p>Prinzipien der inhaltlichen Dokumentbeschreibung; Dokumentationssprachen; Verbale Inhaltserschließung (Thesauri, Schlagwortverfahren); Klassifikatorische Inhaltserschließung (Universalklassifikationen, Aufstellungssystematiken); Kooperative Inhaltserschließung; Recherche, Fremddatenübernahme und Erfassen inhaltlicher Erschließungsdaten für Beispieldokumente</p> <p><i>Inhaltserschließung in der Praxis - BdK6.2.2</i></p> <p>In der Übung werden die vermittelten Kenntnisse anhand von konkreten Aufgabenstellungen praktisch vertieft.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	seminaristischer Unterricht, Übung
Prüfungsform/en:	Klausur oder schriftliche Prüfung im Antwortwahlverfahren (ggf. im Open-Book-Format) oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Bertram, Jutta: Einführung in die inhaltliche Erschließung?: Grundlagen - Methoden - Instrumente, Würzburg: Ergon 2005. Gödert, Winfried, Klaus Lepsky und Matthias Nagelschmidt: Informationserschließung und Automatisches Indexieren?: ein Lehr- und Arbeitsbuch, Berlin [u.a.]: Springer 2012 (X.media.press). [https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-23513-9]
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Wahlpflichtlehrveranstaltungen (Angebot im Winter- oder Sommersemester)

Modulnummer:	BdK 6.3
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtlehrveranstaltungen (Angebot im Winter- oder Sommersemester)
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Dozierende:	Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA, Prof. Dr. Katja Bartlakowski, Prof. Dr. Claudia Frick, Prof. Dr. Mirjam Blümm, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p><i>Qualitäts- und Changemanagement - BdK6.3.1</i></p> <p>Studierenden können in Grundzügen Qualitäts- und Change-Prozesse im Team planen, steuern und praxistauglich umsetzen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ansätze des klassischen und agilen Qualitäts- und Changemanagements praxisorientiert erkunden • grundlegende Methoden und Instrumente eines mitarbeitendenorientierten Qualitäts- und Changemanagements kennen und umsetzen lernen und • die Gestaltung von Teamprozessen, der Moderation und Kommunikation anhand von lehreinrichtungenbegleitenden Übungen vertiefen, <p>...um später in Bibliothekspraxis Qualitäts- und Changeprozesse im Team planen, steuern und praxistauglich umsetzen zu können.</p> <p><i>Mediation und Konfliktmanagement - BdK6.3.2</i></p> <p>Die Studierenden können Konflikte nicht nur bewältigen, sondern sie als Motor für positive Veränderungen und Entwicklungen nutzen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Kommunikation in Konflikten (Gesprächsführung, Konfliktfelder und Konfliktanalysen, Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen, Eskalationsstufen etc.) praxisorientiert erkunden und • die Mediation als Instrument einvernehmlicher Konfliktvermittlung kennen und anwenden lernen <p>...um später in Bibliothekspraxis bilaterale und Teamkonflikte konstruktiv lösen und damit eine erfolgreiche Zusammenarbeit sicherstellen, aber auch, um die Konfliktkultur in der Organisation positiv beeinflussen zu können.</p>

Predatory Publishing - BdK6.3.3

Die Studierenden können das Phänomen Predatory Publishing in seiner Gesamtheit beurteilen, neue Entwicklungen prüfen und bewerten und eigene Angebote entwickeln,

... indem sie

- den Entstehungskontext von Predatory Publishing analysieren,
- Kriterien zusammenstellen, kombinieren und hinterfragen,
- Vorurteile widerlegen,
- Publishing-Anbieter prüfen und bewerten,
- Argumentationslinien dokumentieren
- und Unterstützungsangebote für Forschende entwickeln und priorisieren,

... um Forschende, Studierende und die Leitungsebenen darin zu unterstützen, Schaden an der Reputation Forschender und Wissenschaft allgemein abzuwenden, Bibliotheken klar zu positionieren, das Phänomen zu erforschen und eigenständig aktuelle Entwicklungen einordnen zu können.

Digitale Langzeitarchivierung - BdK6.3.4

Im Rahmen der Veranstaltung lernen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen und Methoden der Langzeitarchivierung digitaler Objekte kennen,

... indem sie diese anhand von Fallbeispielen strukturell und pragmatisch bewerten und diese bei der Planung entsprechender Workflows einbeziehen,

... um solche Prozesse planen, realisieren und hinsichtlich ihrer Funktionalität sowie den Auswirkungen auf die Langzeitarchivierung einschätzen zu können.

Informationsquellen und Informationsrecherchen in den Wirtschaftswissenschaften - BdK6.3.5

Studierende erwerben umfangreiche Quellenkenntnisse im Bereich Fachinformationsmittel Wirtschaftswissenschaften und werden in die strukturierte und systematische Vermittlung von nationalen und internationalen Informationsquellen im Bereich Wirtschaftswissenschaften eingewiesen,

... indem sie diese Quellen kennen, recherchieren und bewerten lernen,

... um dieses Wissen vor allem in Wissenschaftlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken, aber auch in Öffentlichen Bibliotheken einsetzen zu können.

Diese Lehrveranstaltung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Bibliometrie - BdK6.3.6

Die Studierenden können das Forschungsfeld, die Methoden und die Angebote von Bibliometrie einordnen und wiedergeben sowie bibliometrische Methoden und Analysen durchführen und deren Ergebnisse angemessen interpretieren. Sie sind außerdem ausreichend sensibilisiert für die Vor- und Nachteile die mit der Nutzung bibliometrischer Methoden einhergehen,

... indem

- bibliometrische Daten, Datenbanken, Analysen, Methoden, Metriken und Indizes in theoretischen Erörterungen (Vortrag und Diskussion) und praktischen Übungen eigenständig erprobt und der Kontext
- sowie die Anwendungsfelder von Bibliometrie kritisch reflektiert und bewertet werden,

... um selbst bibliometrische Analysen durchführen und deren Ergebnisse einordnen sowie Forschende und Einrichtungen bei deren Anwendung und Interpretation begleiten und perspektivisch selbst im Bereich der Bibliometrie und Szientometrie forschen zu können.

Digitalisierung von Kulturgut - BdK6.3.7

Die Studierenden können die einzelnen Schritte bei der Digitalisierung von Kulturgut von der Retrodigitalisierung bis zur Anreicherung mit Metadaten und Publikation einordnen und bewerten,

... indem sie anhand von praktischen Übungen und Beispielen entsprechende Methoden, Werkzeuge und Dienste erproben,

... um Digitalisierungsworkflows planen, durchführen sowie deren Ergebnisse einordnen zu können.

Management historischer Bestände - BdK6.3.8

Die Studierenden können die verschiedenen Anforderungen des Managements historischer Bestände einordnen,

... indem sie

- ein Verständnis für den professionellen Umgang mit historischem Buchgut entwickeln
- die Besonderheiten in der Bestandserwerbung, -erschließung, -verwaltung und -erhaltung verstehen,
- Methoden einer fachgerechten Betreuung und Bearbeitung historischer Bestände kennenlernen
- und die Besonderheiten im Spannungsfeld von Erschließung, Bestandserhaltung und Digitalisierung reflektieren

... um sich später in der Berufspraxis in das anspruchsvolle Aufgabenfeld des Managements historischer Bestände schnell und sicher einfinden zu können.

Aktuelle Themen - BdK6.3.9

Modulinhalte:

Qualitäts- und Changemanagement - BdK6.3.1

Ein menschenorientiertes Qualitätsmanagement ist in erster Linie immer ein sozialer Prozess, der Mitarbeitende in ihrer Einrichtung dabei unterstützt, sich und damit auch die Organisation in einem kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess zu halten. Veränderung und Wandel werden zum Alltag für Mensch und Organisation. Auf organisationaler Ebene spricht man dann auch von lernender Organisation. Das Qualitätsmanagement geht hier Hand in Hand mit dem Changemanagement; beide Ansätzen bereichern sich gegenseitig.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen, die Instrumente und Werkzeuge beider Managementansätze erkundet, aber auch ihr Zusammenwirken. Im Schwerpunkt werden insbesondere agile und stark partizipativ angelegte Modelle behandelt, die den sozialen, co-kreativen Teamprozess fokussieren. Kommunikative Vertiefungen, das Moderieren von Qualitätsmanagement- und Changeprozessen sowie der Umgang mit Widerständen im Team werden ebenso Themen der Veranstaltung sein wie die Dokumentation der Prozessbegleitung etwa in Form eines QM-Handbuches.

Mediation und Konfliktmanagement - BdK6.3.2

Konflikte gehören zum Alltag einer jeden Organisation. Interne und externe Veränderungen gehen häufig mit unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Positionen der Beteiligten einher. Da bleiben Konflikte nicht aus. Die Fähigkeit, diese schnell und konstruktiv zu lösen, ist in solchen Situationen sehr hilfreich.

Diese Lehrveranstaltung vermittelt Skills, die es ermöglichen, Konfliktsignale frühzeitig zu erkennen und auf diese mit einer bestimmten Haltung sowie mit gezielten Gesprächstechniken angemessen reagieren zu können. Durch interaktive Übungen und Fallbeispiele kann die Wirksamkeit der kommunikativen Strategien unmittelbar erfahren werden. Kern der Veranstaltung ist die Mediation, ein Verfahren, um in Konflikten einvernehmliche Lösungen zu entwickeln. Basis

dieses Mediationsansatzes ist die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Predatory Publishing - BdK6.3.3

- Entstehungskontext des Phänomens Prdatory Publishing
- Ausprägungen und Varianten von Predatory Publishing
- Aquisemethoden
- Awareness-, Präventions- und Unterstützungsangebote
- Wahrnehmung von Predatory Publishing in Wissenschaft, Gesellschaft und Bibliotheken
- Auswirkungen von Predatory Publishing auf Wissenschaft, Gesellschaft und Bibliotheken
- Aktuelle Entwicklungen
- Publish or Perish und weitere verwandte Phänomen
- Gute wissenschaftliche Praxis

Digitale Langzeitarchivierung - BdK6.3.4

- Einführung Digitalisierung und Langzeitarchivierung
- "Preservation Metadata" - strukturierte Informationen über den Lebenszyklus des digitalen Objekts
- Normen und Modelle der Langzeitarchivierung
- Dateiformate in der Digitalisierung und der digitalen Langzeitarchivierung
- Zertifizierung von vertrauenswürdigen digitalen Archiven
- Institutionen und Netzwerke

Informationsquellen und Informationsrecherchen in den Wirtschaftswissenschaften - BdK6.3.5

- Nationale und internationale Informationsressourcen und Quellenkenntnisse im Bereich der Wirtschaftswissenschaften
- Wichtige Informationsanbieter und -quellen werden vorgestellt, inkl. Sozialer Medien
- Einführung und Recherche in verschiedene Online Datenbankhosts und deren Datenbanken als auch anderer virtueller Fachportale für den Bereich der Wirtschaftswissenschaften

Bibliometrie - BdK6.3.6

- Forschungsfeld Bibliometrie
- Entstehungs- und Anwendungskontexte
- Bibliometrische Daten, Datenbanken, Methoden, Metriken und Indizes
- Publish or Perish
- Wissenschaftliches Publizieren und Zitieren
- Gute wissenschaftliche Praxis
- Altmetrics
- Angrenzende Forschungs- und Anwendungsfelder
- Trendanalysen
- Aktuelle Entwicklungen

Digitalisierung von Kulturgut - BdK6.3.7

- Digitalisierungsworkflow
- Retrodigitalisierung
- Optical Character Recognition
- XML-Grundlagen, Schema, Namensräume
- TEI
- Digitale Editionen
- Virtuelle Forschungsumgebungen

Management historischer Bestände - BdK6.3.8

- Einführung Handschriften- und Inkunabelkunde,
- Einführung in die Druck- und Mediengeschichte
- Bestandserhaltung historischer Bestände und Digitalisierung
- Grundsätze des integrierten Schädlingsmanagements (Integrated Pest Management),
- Einführung in die (NS-) Provenienzforschung
- Erwerbung von Sammlungen und historischen Beständen

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Drittmittelakquise
- Aktuelle Themen - BdK6.3.9*

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Praxisbericht oder Projektarbeit oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag (unbenotetes Modul)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	90h
Präsenzzeit:	2 SWS / 30h
Selbststudium:	60h
Empfohlene Literatur:	<p>Qualitäts- und Changemanagement:</p> <p>Brüggemann, Holger / Bremer, Peil / Zischka, Stefan, Grundlagen Qualitätsmanagement: Von den Werkzeugen über Methoden zum TQM, 4. Auflage, 2024.</p> <p>Scharmer, Otto, Theorie U - Von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik (Management), 2020.</p> <p>Mediation und Konfliktmanagement:</p> <p>Larsson, Liv, Begegnung fördern: Mit Gewaltfreier Kommunikation vermitteln - Mediation in Theorie und Praxis, 2012.</p> <p>Rosenberg, Marshall / Holler, Ingrid, Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens, 2016.</p> <p>Informationsquellen und Informationsrecherchen in den Wirtschaftswissenschaften:</p> <p>Seidler-de Alwis, Ragna (2023): Informationsrecherche. – In: Grundlagen der Informationswissenschaft, Hrsg. R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar, C. Womser-Hacker. – 7. Aufl. – de Gruyter, S. 477- 483.</p> <p>Seidler-de Alwis, Ragna (2024): Wirtschaftsinformationen effektiv recherchieren. In: Engagement in der Informationswissenschaft. Hrsg. S. Fühles-Ubach; A. Oßwald; F. Schade; R. Seidler-de Alwis. – Wiesbaden: b.i.t. Verl. S. 289-298.</p> <p>Digitalisierung von Kulturgut:</p> <p>DFG-Praxisregeln „Digitalisierung“ (DFG-Vordruck 12.151 – 12/16) https://www.dfg.de/resource/blob/176108/898bf3574ad0ff3b1db525fa7d04c86c/12-151-v1216-de-data.pdf</p> <p>Digitale Sammlungen. Eine Handreichung der Arbeitsgruppe »Digitale Sammlungen« (AG 3) der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (Februar 2022). DOI: https://doi.org/10.48440/allianzoa.043.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Forschungsinfrastrukturen im Wissenschaftssystem

Modulnummer:	BdK 6.4.1
Modulbezeichnung:	Forschungsinfrastrukturen im Wissenschaftssystem
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Mirjam Blümm
Dozierende:	Prof. Dr. Mirjam Blümm, Prof. Dr. Ursula Arning
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen Struktur und Funktionsweise des (deutschen) Wissenschaftssystems. Sie sind mit aktuellen wissenschaftspolitischen und Governance-Konzepten vertraut und können die aktuellen Handlungsfelder und Anforderungen im Bereich der wissenschaftsbezogenen Forschungsdateninfrastrukturen und Informationsdienstleistungen ableiten, ... indem sie sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit aktuellen wissenschaftspolitischen Agenden und Governance-Konzepten auseinandersetzen, • und die an den Wissenschaftskreislauf gekoppelten forschungsnahen Dienstleistungen benennen, • Open-Science-Praktiken beschreiben, • aktuelle Entwicklungen (u.a. Informationskompetenz, Forschungsdatenmanagement) analysieren • Entwicklungsperspektiven für die Konzeption von Dienstleistungen an wissenschaftlichen Bibliotheken einordnen, • zukunftsweisende Dienstleistungsprofile in nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen gegenüberstellen, • wissenschaftsbezogenen Informationsdienstleistungen anhand von Kriterien einordnen, bewerten und selbst Konzepte für die Gestaltung entsprechender Profile entwickeln, <p>... um sich im Kontext ihres zukünftigen professionellen Umfelds zurechtfinden, innovative Konzepte nicht nur adaptieren, sondern auch bewerten, kombinieren und eigenständig gestalten zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Forschungsinfrastrukturen - BdK6.4.1.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Initiativen und Entwicklungen zu Forschungs(daten)infrastrukturen • längerfristige Verfügbarkeit, Auffindbarkeit und Nachnutzung von Forschungsdaten

- methodische Fragen zum Forschungsdatenmanagement
 - Beratungs- und Berufspraxis
 - Praxisbeispiele und Best Practices zum Forschungsdatenmanagement
- Wissenschaftssystem - BdK6.4.1.2*

- Struktur und Problematiken des deutschen Wissenschaftssystems
- Universitäre und außeruniversitäre Wissenschaftsorganisationen
- Instanzen und Akteure der Wissenschaftsförderung und -koordination
- Wissenschaftspolitische Akteure auf nationaler und europäischer Ebene
- Aktuelle wissenschaftspolitische Agenden und Leit motive, Instrumente und Governance-Anforderungen
- Strukturelle und funktionale Konsequenzen für wissenschaftliche Informationsinfrastrukturen /wissenschaftliche Bibliotheken

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Projektarbeit und mündlicher Beitrag oder schriftlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Rat für Informationsinfrastrukturen (2024): Sammlungen als multimodale Infrastrukturen. Analog und digital für die verknüpfte Nutzung erschließen, Göttingen. urn:nbn:de:101:1-2023021766</p> <p>Science Europe: Practical Guide to the International Alignment of Research Data Management (2021) https://www.scienceeurope.org/our-resources/practical-guide-to-the-international-alignment-of-research-data-management/</p> <p>Seidlmayer, Eva et. al.(2023): Forschung unterstützen - Empfehlungen für Data Stewardship an akademischen Forschungsinstitutionen. DOI: 10.4126/FRL01-006441397</p> <p>Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I. et al. The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. Sci Data 3, 160018 (2016). https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Bibliotheksbau, Dritte Orte und Lernwelten

Modulnummer:	BdK 6.4.2
Modulbezeichnung:	Bibliotheksbau, Dritte Orte und Lernwelten
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Studierenden können alleine oder im Team bestehende Bibliothekskonzepte baulich sowie innenarchitektonisch analysieren und Bedarfsplanungen für Nutzung und Innenraumgestaltung von Bibliotheksneu- oder -umbauten entwickeln, diese vertretbar begründen und präsentieren,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende architektonische Begriffe verstehen und bauliche resp. gestalterische Bibliothekskonzepte kritisch beurteilen, • auf der Basis möglicher Funktionen und Nutzungen Wissenschaftlicher resp. Öffentlicher Bibliotheken konzeptionelle Raumprogramme und Flächenbedarfsanalysen (Arbeitsplätze, Nutzungsflächen, Medienbestand etc.) für eine Bibliothek beschreiben, • dabei jeweils aktuelle Entwicklungen im Bibliotheks- und Kulturkontext (Dritte Orte, Creative Placemaking-Konzepte, Outreach-Ansätze, zeitgemäße Lehr-Lern-Raumgestaltungen und Büroraumkonzepte etc.) analysieren und konzeptionell integrieren • sowie Ansätze der Digitalisierung (Open Library, Smart Library etc.), des nachhaltigen Bauens und Gestaltens (Green Library etc.), der baulichen (sozialen) Stadtentwicklung sowie des gesellschaftlichen Community Buildings verstehen und planerisch berücksichtigen • Erfahrungen in der Teamarbeit sammeln, • und Wege der mündlichen sowie visuellen Ergebnispräsentation erproben, <p>...um später in der bibliothekarischen Berufspraxis aus Auftraggeber*innensicht alleine oder im Team bestehende Bibliothekskonzepte baulich sowie innenarchitektonisch analysieren und Bedarfsplanungen für Nutzung und Innenraumgestaltung von Bibliotheksneu- oder -umbauten entwickeln, diese vertretbar begründen und präsentieren zu können.</p>

Modulinhalte:	<i>Bibliotheksbau, Dritte Orte und Lernwelten - 6.4.2</i>
	<p>Der moderne Bibliotheksbau steht vor der Herausforderung, weit mehr als nur ein Ort zur Aufbewahrung von Büchern und anderen Medien zu sein. Bibliotheken entwickeln sich zunehmend zu „Dritten Orten“ sowie attraktiven Lern- und Erlebniswelten. Insbesondere die Öffentliche Bibliothek wird immer mehr als soziokultureller Treffpunkt der Gemeinschaftsförderung (Community Building) verstanden: ein Ort mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Bibliotheksplanung beleuchtet, • bestehende bauliche und innenarchitektonische Konzepte analysiert • und kreative Bedarfsplanungen zur Nutzung und Innenraumgestaltung von Bibliotheksneu- oder -umbauten erarbeitet. <p>Dabei werden aktuelle Entwicklungen und Trends im Bibliotheks- und Kulturkontext (Creative- Placemaking-Konzepte, Outreach-Ansätze, zeitgemäße Lehr-Lern-Raum- und Büroraumgestaltungen etc.) berücksichtigt und Ansätze der Digitalisierung (Smart Library, Open Library etc.) sowie der Nachhaltigkeit (Green Library etc.) vertieft.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Praxisbericht oder Projektarbeit oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Hauke, Petra / Werner, Klaus Ulrich, Praxishandbuch Bibliotheksbau: Planung – Gestaltung – Betrieb, 2016.</p> <p>Kirschbaum, Marc / Stang, Richard (Hrsg.), Architektur und Lernwelten: Perspektiven für die Gestaltung, 2022.</p> <p>Stang, Richard, Bildungs- und Kulturzentren als kommunale Lernwelten: Konzepte, Umsetzungen und Perspektiven, 2023</p> <p>Vos, Aat, How to Make a Relevant Public Space: Third Places for All, 2017.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Wissenschaftskommunikation

Modulnummer:	BdK 6.5.1
Modulbezeichnung:	Wissenschaftskommunikation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*:	Prof. Dr. Claudia Frick
Dozierende:	Prof. Dr. Claudia Frick
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Wissenschaftskommunikationsformate selbst entwickeln und umsetzen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formate analysieren und gegenüberstellen, • Zielgruppen und Ziele von Wissenschaftskommunikation voneinander ableiten, • Methoden der Wissenschaftskommunikation kombinieren und anwenden, • eigene Formate entwickeln und praktische Bezugspunkte zur Bibliotheksarbeit herstellen, <p>... um Bibliotheken als Agierende der Wissenschaftskommunikation platzieren und die erworbenen Kompetenzen an Interessierte weitergeben zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Wissenschaftskommunikation - BdK6.5.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formate, Ziele und Zielgruppen der Wissenschaftskommunikation • Methoden der Wissenschaftskommunikation und deren praktische Umsetzung • Inhaltliche Reduktion und Didaktik • Aufbau und Entwicklung eigener Formate und Einheiten • Visualisierungen und weitere Stilmittel • Best-Practice-Beispiele • Motivation zur Wissenschaftskommunikation und Einordnung in den Wissenschaftskreislauf • Verknüpfung von Wissenschaftskommunikation und Bibliotheksauftrag und -arbeit • Kompetenzaufbau in Wissenschaft und Gesellschaft • Bibliothekarische Dienstleistungen rund um Wissenschaftskommunikation

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Mündlicher oder schriftlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	<p>Frick, C., & Seltmann, M. (2024). Wissenschaftskommunikation. In U. Engelkenmeier, K. Keller-Loibl, B. Schmid-Ruhe, & R. Stang (Hrsg.), <i>Handbuch Bibliothekspädagogik</i> (S. 291–304). De Gruyter Saur. https://doi.org/10.1515/9783111032030-027</p> <p>Robrecht, M. (2022). <i>Positionsbestimmung wissenschaftlicher Bibliotheken in der externen Wissenschaftskommunikation am Beispiel des Fraunhofer-Fachinformationsmanagements</i> [Masterarbeit, TH Köln]. https://doi.org/10.24406/publica-303</p> <p>LIBER Citizen Science Working Group. (2021). <i>Citizen Science Skilling for Library Staff, Researchers, and the Public</i>. LIBER Citizen Science Working Group. https://doi.org/10.25815/hf0m-2a57</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Community Building

Modulnummer:	BdK 6.5.2
Modulbezeichnung:	Community Building
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	Prof. Dr. Katja Bartlakowski, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können gesellschaftliche sowie organisationale Ansätze, Veranstaltungen und Formate des Community Buildings sowie Gruppenprozesse reflektieren, aufbereiten, moderieren und Ergebnisse präsentieren,</p> <p>...indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • gängige Formate der Gemeinschaftsbildung und –entwicklung in Organisation und Gesellschaft kennenlernen und differenziert analysieren, • Gruppendynamiken wahrnehmen, verstehen und reflektieren, • Gruppenprozesse begleiten bzw. moderieren, • Ergebnisse verständlich aufbereiten, visualisieren und referieren, <p>...um später in der bibliothekarischen Praxis Ansätze, Veranstaltungen, Formate sowie Gruppenprozesse alleine oder in einem Projektteam reflektieren, aufbereiten, moderieren und Ergebnisse präsentieren zu können, etwa</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur eigenen Entwicklung sowie zur Teamentwicklung, • zur generellen Entwicklung und Weiterentwicklung von Formaten im Community-Building-Kontext resp. in anderen Kontexten oder • zur gezielten Analyse von gesellschaftlichen (Kooperations-)Prozessen und organisationsinternen Strukturen.
Modulinhalte:	<p><i>Community Building - BdK6.5.2</i></p> <p>In dieser Veranstaltung geht es um "Community Building", um Gemeinschaftsbildung. Community Building kann man ganz allgemein als einen an der Gemeinschaft orientierten Ansatz zur Lösung organisationaler oder gesellschaftlicher Herausforderungen beschreiben. Der Ansatz ist nicht neu und wird bereits seit vielen Jahren in der Bibliotheks- und Kulturszene bewegt. Es geht um gelebte Mitverantwortung.</p>

Mit Blick auf die Organisation, geht es um die Frage, wie kann das Gemeinschaftserleben im Team entwickelt, gefördert und gestärkt werden? Hier wird Community Building als vornehmlich sozialer Beziehungsgestaltungsprozess verstanden.

Mit Blick auf die Gesellschaft geht es im Kern darum, sich als Einrichtung verantwortlich zu fühlen für gesellschaftliche Fragen, und das einhergehend mit einer aktiven Förderung des Zusammenlebens im Stadtteil, im Quartier, in der Kommune. Nicht selten wird in diesem Zusammenhang das Bild herangezogen: »Die Bibliothek als gute Nachbarin.« Was sich genau dahinter verbirgt, wird in der Veranstaltung erkundet.

Community-Building ist ein komplexes Phänomen, das soziologische Konzepte, soziale Prozesse, Teilhabe-Formate, Aufgabenzuschnitte und Führungsansätze berührt; und in letzter Konsequenz geht es auch immer um eine Haltungsfrage, geknüpft an ein bestimmtes Menschenbild.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform/en:	Praxisbericht oder Projektarbeit oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	Bartlakowski, Katja, Vom Audience Development zum Community Building – Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld zwischen Tradition und Co-Kreation, in: Information: Wissenschaft und Praxis 2023, S. 130 ff. Galka, Judith / Haddad, Jolina / Hartung, Lea, Ein Ort des sozialen Miteinanders: Teilhabeorientierte Bibliotheksarbeit in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, in: Bibliothek Forschung und Praxis 2020, S. 103 ff.
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Projekte

Modulnummer:	BdK 7.1
Modulbezeichnung:	Projekte
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6./7.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Prof. Dr. Katja Bartlakowski
Dozierende:	
Learning Outcome:	
Modulinhalte:	
Lehr- und Lernmethoden:	
Prüfungsform/en:	Praxisbericht oder Projektarbeit oder Lernportfolio oder schriftlicher Beitrag oder mündlicher Beitrag (unbenotetes Modul)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180h
Präsenzzeit:	4 SWS / 60h
Selbststudium:	120h
Empfohlene Literatur:	
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	16.01.2025

Wissenschaftliches Arbeiten und Activities and Social Credits

Modulnummer:	BdK 7.2
Modulbezeichnung:	Wissenschaftliches Arbeiten und Activities and Social Credits
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	7.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anke Petschenka
Dozierende:	Prof. Dr. Anke Petschenka, externe Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Themenfelder insbesondere für die Bachelorarbeit zu identifizieren und darauf aufbauend Eingrenzungen vorzunehmen, um ein Thema entsprechend zu konkretisieren. Dazu werden eine zentrale Frage (Forschungsfrage) sowie (Hypo)thesen bzw. Unterfragen aus dem Berufsfeld Bibliotheks- und Informationswissenschaft entwickelt und hinsichtlich Relevanz und Umfang eingeschätzt und zu strukturiert.</p> <p>Die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten werden vertieft und die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens verfeinert. Die Studierenden können geeignete Methoden zur Beantwortung der zentralen Fragestellung zuordnen (Methodik) und eigenständig ein wissenschaftliches Problem zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Print- und Onlinequellen systematisch zu recherchieren und sie auf Verlässlichkeit, Qualität und Relevanz für ein Thema zu prüfen. Sie sind zudem in der Lage, Quellen zu exzerpieren und als Zitate und / oder Paraphrasen in einer wissenschaftlichen Arbeit korrekt zu verwenden. Sie können Erkenntnisse durch logische Argumentation überzeugend darstellen. Grafiken und Tabellen können so eingesetzt werden, dass sie den Text sinnvoll unterstützen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit verständlich, kurz und prägnant mündlich vorzustellen sowie in Diskussionen zu vertreten.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens - BdK7.2.1</i></p> <p>Die Teilnehmer*innen des Seminars erarbeiten nach wissenschaftlichen Standards ein Exposé i.d.R für ihre Bachelorarbeit, bzw. für eine (reale oder fiktive) umfangreichere Hausarbeit. Dazu tragen sie theoretischen Background, Fallbeispiele, Trends und Modelle aus Print- und Online-Quellen zusammen. Die erarbeiteten Konzepte werden im Rahmen des Seminars</p>

vorgestellt und durch aktives sowie konstruktives Feedback aller Seminarteilnehmer*innen ergänzt. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Know-how zur Themenfindung, Themeneingrenzung sowie Entwicklung einer zentralen Fragestellung (Forschungsfrage)
- Kenntnisse zur Formulierung von (Hypo-)thesen und Unterfragen
- Methodenkompetenz zur Bearbeitung der zentralen Fragestellung
- Strategien, um die bereits erworbenen Recherchekenntnisse auf die Haus- bzw. Bachelor-Arbeit anzuwenden
- Fortgeschrittene Techniken zur Gliederung und logischen Argumentation
- Kompetenz, um umfangreichere schriftliche Arbeiten organisatorisch und zeitlich richtig zu planen und zu bearbeiten
- Techniken im Umgang mit Schreibblockaden
- Training, um Defizite im Schreibstil und in der Wortwahl zu erkennen und zu beheben
- Rückmeldungen und Hinweise zur inhaltlichen und formalen Gestaltung der Arbeit umsetzen zu können.

Activities and Social Credits - BdK7.2.2

Im Rahmen dieses Moduls haben die Studierenden die Gelegenheit, ihre überfachlichen Kompetenzen gezielt auf ihr künftiges Berufsfeld hin weiterzuentwickeln.

Auf der Grundlage einer Analyse der berufsfeldspezifischen überfachlichen Kompetenzen (Soll-Profil) und der Erstellung eines persönlichen Ist-Profiles (z.B. anhand des an der TH Köln für alle Studierenden verfügbaren Kompetenzchecks (<http://kompass.web.th-koeln.de/>)) identifizieren die Studierenden Kompetenzbereiche, in denen sie Entwicklungsbedarf sehen. Für den Erwerb der angestrebten Kompetenzen suchen sie sich entsprechende Aktivitätsfelder.

Die Studierenden reflektieren die eigene Kompetenzentwicklung in einem Tätigkeits- und Reflektionsbericht.

Das Modul kann vom 1. - 7. Semester abgelegt werden und wird im 6. Semester zeitlich angerechnet.

Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit
Prüfungsform/en:	BdK7.2.2 Praxisbericht (unbenotetes Modul)
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	90h
Präsenzzeit:	2 SWS / 30h
Selbststudium:	60h
Empfohlene Literatur:	Bertram, Jutta (2019). Abschlussarbeiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Berlin ; Boston: De Gruyter Saur. Sühl-Strohmeier, Wilfried; Tschander, Ladina (2019). Praxishandbuch Schreiben in der Hochschulbibliothek. De Gruyter Saur.
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Modulnummer:	BdK 7.3
Modulbezeichnung:	Kolloquium zur Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	7.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Lehrende des Studiengangs
Dozierende:	Alle Lehrenden des Studiengangs
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse der eigenen Arbeit professionell zu präsentieren und einzuordnen,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Vorgehensweise begründen, • sich mit Kommilitonen und Lehrenden austauschen • und den Umgang mit konstruktiv-kritischen Einwänden üben. <p>Die Studierenden erwerben Schlüsselkompetenzen im Bereich Forschung und professioneller beruflicher Praxis. Dazu gehört die Rezeption und Produktion von wissenschaftlichen Texten ebenso wie Präsentieren und Kommunikation im Team, sowie das Treffen von Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Kolloquium zur Bachelorarbeit - BdK7.3</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeiten • Die Studierenden entwickeln Vorschläge von Thema und Fragestellung Ihrer Bachelorarbeit • Formale Vorgaben zu theoretischen, empirischen, konzeptionellen und medienpraktischen Bachelorarbeiten • Diskussion und kritische Reflexion der Vorschläge von Kommilitonen und Lehrenden • Austausch der Kandidaten untereinander • Behandlung von auftauchenden Problemen • Vorstellung der gewählten Lösungsansätze • Begründung der gewählten Vorgehensweise • Präsentation des Arbeitsstandes und weitere Planung • Einordnung der finalen Ergebnisse in einen breiteren wissenschaftlichen Kontext und Reflexion des eigenen Vorgehens in einem Kolloquium / Disputation

Lehr- und Lernmethoden:	Seminar
Prüfungsform/en:	mündlicher Beitrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	90h
Präsenzzeit:	2 SWS / 30h
Selbststudium:	60h
Empfohlene Literatur:	<p>Bertram, Jutta, Abschlussarbeiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, 2019.</p> <p>Klein, Andrea, Wissenschaftliche Arbeiten schreiben: Ganz einfach und Schritt für Schritt zur erfolgreichen Bachelor- und Masterarbeit, 3. Auflage, 2023.</p> <p>Niedermair, Klaus, Recherchieren, Dokumentieren, Zitieren: die Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen, 2. Auflage, 2023.</p> <p>Bucger, Ulrich / Holzweißig, Kai / Schwarzer, Markus, Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten: ChatGPT & Co.: der Turbo für ein erfolgreiches Studium, 2024.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Bachelor-Thesis

Modulnummer:	BdK 7.4
Modulbezeichnung:	Bachelor-Thesis
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	15
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	7.
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	alle Lehrenden des Studiengangs
Dozierende:	alle Lehrenden des Instituts
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können in der Bachelorarbeit die im Zuge des Studiums erworbenen fachlich-methodischen Kompetenzen anwenden,</p> <p>... indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlich arbeiten, • eigenständige Projektarbeit unter Zeitdruck absolvieren, • Problemlösungskompetenz zeigen • und den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur einüben, <p>... um zu zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Problemstellung eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p><i>Bachelorarbeit - BdK7.5</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bachelorarbeit kann eine theoretische, empirische oder konzeptionelle Arbeit sein. Auch eine praktische Umsetzung einer technischen Aufgabe, begleitet durch einen schriftlichen, konzeptionell-reflektierenden Teil, ist möglich. • Die fachlichen Inhalte der Bachelorarbeit sind abhängig vom gestellten Thema.
Lehr- und Lernmethoden:	Betreuung der Bachelorarbeit durch die Erstgutachterin/den Erstgutachter.
Prüfungsform/en:	Schriftlicher Beitrag
Workload	450h

(25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):

Präsenzzeit:	h
Selbststudium:	450 h
Empfohlene Literatur:	<p>BERTRAM, Jutta (2019): Abschlussarbeiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Berlin, Boston: De Gruyter Saur. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1515/9783110614718</p> <p>KLEIN, Andrea (2023): Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. 3. Aufl. – mitp-Verlag.</p> <p>KORNMEIER, Martin (2024): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation. 10. Aufl. -Stuttgart: UTB.</p>
Besonderheiten:	nein
Letzte Aktualisierung:	24.01.2025

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de